

Uto

Jahresbericht 2023

Sektion Uto
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Jahresbericht 2023

Inhalt

1	JAHRESBERICHT 2023 – PRÄSIDIUM	4
2	JAHRESBERICHT 2023 – RESSORT DIENSTE.....	6
3	JAHRESBERICHT 2023 – RESSORT FINANZEN	8
4	JAHRESBERICHT 2023 – RESSORT ALPINISMUS	15
5	JAHRESBERICHT 2023 – RESSORT JUGEND	23
6	JAHRESBERICHT 2023 – RESSORT HÜTTEN.....	26
7	JAHRESBERICHT 2023 – RESSORT SENIORINNEN UND SENIOREN	29
8	JAHRESBERICHT 2023 – RESSORT UMWELT.....	31
9	JAHRESBERICHT 2023 – RESSORT KOMMUNIKATION	35
10	JAHRESBERICHT 2023 – RESSORT DIGITAL & IT	37
11	JAHRESBERICHT 2023 – GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK).....	39
12	REVISIONSBERICHT 2023.....	41

1 Jahresbericht 2023 – Präsidium

Präsident a.i.: Christian Riis Ruggaber

Ein forderndes Jahr

Das Jahr 2023 war kein einfaches und stellte das Präsidium vor zahlreiche Herausforderungen. Insbesondere das tragische Bergungsglück, das unseren Präsidenten, Erik Weitering, in den Tod mitriss, forderte das Präsidium sehr, da inmitten des Jahres eine Notfallsituation zu bewältigen war, die alle Beteiligten des Krisenstabes, Alexander Keberle, Bruno Suhner, Erich Suter und Christian Ruggaber in ihrer Belastung stark forderte. Gleichzeitig galt es inmitten dieser auch heute noch unfassbaren Situation, das Präsidium kurzfristig neu zu organisieren. Erich Suter übernahm unmittelbar nach Bekanntwerden des Unfalls als Vizepräsident das Präsidium und Bruno Suhner sowie Christian Ruggaber engagierten sich bei der Übernahme verschiedener zusätzlicher Aufgaben, so dass einerseits laufende Aufgaben, Geschäfte und Termine wahrgenommen werden konnten, andererseits die Führung und Organisation der Sektion in Zusammenarbeit mit dem Vorstand durch diese tragische Zeit hindurch gewährleistet war. Während dieser Zeit führte der Vorstand selbstredend, seine Verantwortung wahrnehmend, verschiedenste Gespräche zur Nachfolgeregelung von Erik Weitering und Neubesetzung des Präsidiums. Daraus hervorgehend wählte der Vorstand per Ende August Christian Ruggaber einstimmig als neuen Präsidenten a.i..

Legat Laube

Im Jahr 2023 ist die Auszahlung der im Jahr 2022 erhaltenen grosszügigen Zuwendungen aus dem Legat Laube an den SAC Uto erfolgt. René Laube war ein langjähriges Mitglied unserer Sektion. Er hat in seinem Legat sehr spezifisch verfügt, dass die Mittel für den Um- und Ausbau traditioneller Hütten und des Hochalpinsportes verwendet werden sollen. Damit stellt dieses Legat die Finanzierung der Renovierung und des Umbaus unserer Hütten über die nächsten Jahre sicher. Über die Verwendung des Legates wachen von René eingesetzte Instruktionsbeauftragte. Entsprechend dankbar ist der SAC Uto über diese wohlgesinnte Zuwendung und bedankt sich herzlichst bei René und Alice Laube-Minder für dieses einzigartige Legat.

Reorganisation der Sektion

Bereits 2022 hatte der Vorstand erkannt, dass die Sektion auf Grund ihres Wachstums der letzten Jahre in sich neu zu organisieren ist, da die Pensen verschiedener Funktionen im Ehrenamt nicht nur gross sind, sondern teilweise sehr stark an einzelne Personen gebunden sind, wodurch, gerade bei zentralen Funktionen, die Sektion organisatorischen Risiken ausgesetzt ist.

Im ersten Halbjahr hat der Vorstand basierend auf der Klausur im Oktober 2022 eine ausführliche Auslegeordnung geschaffen und erste Grundlagen erarbeitet, um Massnahmen definieren zu können, um die Reorganisation der Sektion gezielt angehen zu können.

Ein zentrales Element der Reorganisation der Sektion Uto stellt dabei die Geschäftsstelle dar, die als koordinatives Zentrum aufzubauen ist, so dass dadurch in der Organisation der Sektion Uto nicht nur eine langfristige Kontinuität gewährleistet wird, sondern die Pensen einzelner Funktionen im Ehrenamt einerseits entlastet werden und andererseits durch den Aufbau eines aktiven Freiwilligenmanagements auf breiterer Basis abgestützt werden können. Die Vorbereitungen zur Be-

setzung der Geschäftsstelle als koordinatives Zentrum wurden im zweiten Halbjahr angegangen und konnten mit der Rekrutierung von Priska Hofmann (neu), Judith Johnson (neu) und Leena Kleber (bestehend) abgeschlossen werden.

Im zweiten Halbjahr hat der Vorstand auf der Basis seiner Auslegeordnung und erster Grundlagen mit der Erarbeitung einer langfristigen Strategie begonnen, um sich durch klare Zielsetzungen, laufende Projekte, bevorstehende Aufgaben wie Herausforderungen anhand gezielter Massnahmen besser aufeinander abstimmen zu können. Dazu hat sich der Vorstand im September und November zu halbtägigen Strategieworkshops getroffen, um neben konkreten Handlungsfeldern klare strategische Zielsetzungen zu definieren. Im ersten Halbjahr 2024 werden in «Round Tables» mit den Resorts und verschiedenen Vertretern Massnahmen und Projekte erarbeitet, um die strategischen Ziele der Sektion zu erreichen.

Nachwort Erik Weitering: Trauerrede von Thomas Wiatowski

«Liebe Inge und Marlis, lieber Luc, liebe Trauergemeinde,

Viele von den hier Anwesenden teilen die Liebe und Passion für den Bergsport. Der SAC Uto gibt diesen Alpinisten hier in Zürich eine Heimat.

Erik war Präsident und Tourenleiter beim SAC Uto. Ich glaube jedoch, dass seine Rolle als Ausbilder, Mentor und Motivator der jungen Generation von Alpinisten im SAC Uto seine Paradedisziplin war. Erik hatte ein grosses Talent jungen Alpinisten im SAC Uto den Glauben an sich und ihre Berg-Ziele zu geben. Erik glaubte an diese junge Generation. Vielleicht, weil er sich trotz seines fortgeschrittenen Alters so fest zu dieser jungen Generation dazu zählte? Kindskopf durch und durch, für jeden Spass zu haben, konnte sich Erik jedenfalls bis zuletzt für keine Seniorenwanderung begeistern.

Wenn Erik Fortbildungen und Kurse für junge Alpinisten ausschrieb, wussten wir alle: es wird lehrreich und es wird ein riesiges Abenteuer. Erik war dabei jedoch kein Draufgänger, ganz und gar nicht, sondern appellierte an uns junge Alpinisten immer und immer wieder, den einen wichtigen Bergsport-Muskel zu benutzen: Unser Gehirn. Erst denken, dann klettern. Ob im Zug zum Berg oder am Abend in der Hütte: Erik liebte es uns Geschichten zu erzählen, auch wenn wir sie schon dutzende Male von ihm in unterschiedlichen Variationen erzählt bekommen haben: Von Routen im Schnee und Eis, den neuesten Klatsch und Tratsch im SAC Uto, aber auch persönliches: z.B. wie freudig er war, dass Inge mit dem Cross-Fit begonnen hatte, wie beeindruckt er von seinem Sohn Luc war, der mit über 100 km/h die Skipisten des Landes runterdüst, oder wie stolz er war mit seiner Tochter Marlis eine neue Route um die Albert Heim Hütte eröffnet zu haben.

Neben den Geschichten war es für Erik auch wichtig, tolle Bergmomente auf Fotos festzuhalten. Derweilen konnte man im Laufe eines Wochenendes fast auf die Idee kommen eher bei einem Fotoshooting zu sein, anstatt auf einer Bergtour. Emotionen, festgehalten auf Bild und in unseren Herzen. Jetzt, nach dem tragischen Unfall, realisieren wir, welch wunderbaren Schatz du uns hinterlassen hast, um uns an die einmalige Zeit mit dir zu erinnern.

Ich spreche hier für dutzende dieser jungen Alpinisten des SAC UTO, die du in den letzten Jahren begleitet hast. Merci für deinen Glauben an uns. Merci für deine Förderung. Merci für deine laute, ansteckende Lache. Merci für die Abenteuer. Merci für deine Freundschaft. Wir werden diese Zeit mit dir nicht vergessen.»

2 Jahresbericht 2023 – Ressort Dienste

Ressortleiterinnen: Beatrice Weilenmann und Katrin Schäfer

Team Veranstaltungen

Harry Brück und Jonas Heidrich sind ein inzwischen eingespieltes Veranstaltungs-Team, dem wir herzlich für ihre Arbeit danken.

Ehrung der Jubilare

Am 27. Oktober kamen 35 Jubilare in den Schützensaal des Albisgütli, um sich für viele Jahre Mitgliedschaft beim SAC Uto ehren zu lassen. Jeder der Geehrten hat bei der Ehrung eine kurze Erinnerung aus den Bergen vorgetragen. Ein emotionales Ereignis!

Jahresfest

Zum diesjährigen Uto-Jahresfest im Restaurant Spitz (Landesmuseum), das am 10. November stattfand, kamen fast 200 Uto-Mitglieder, um gemeinsam zu feiern, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und um neue Touren zu planen. Jonas Heidrich und Harry Brück, die das Fest organisierten, hatten für das Fest unzählige Stunden ihrer Freizeit investiert. Herausgekommen ist ein spannendes Programm mit Rundgängen im Landesmuseum, einer Begrüssung inklusive Ausblick von Ad-interim-Präsident Christian Ruggaber, ein Vortrag der Extremsportlerin und SAC Uto-Mitglied Anja Blacha über ihre Reise durch unendliche Eisflächen und eine Auktion der Bilder des Fotowettbewerbs, der von der Kommunikationsabteilung initiiert wurde. Am späteren Abend tanzten Alt und Jung gleichermaßen zum Sound vom DJ – dank Häppchen und Apéro waren sie auf einen gelungenen Abend vorbereitet worden.

Sekretariat

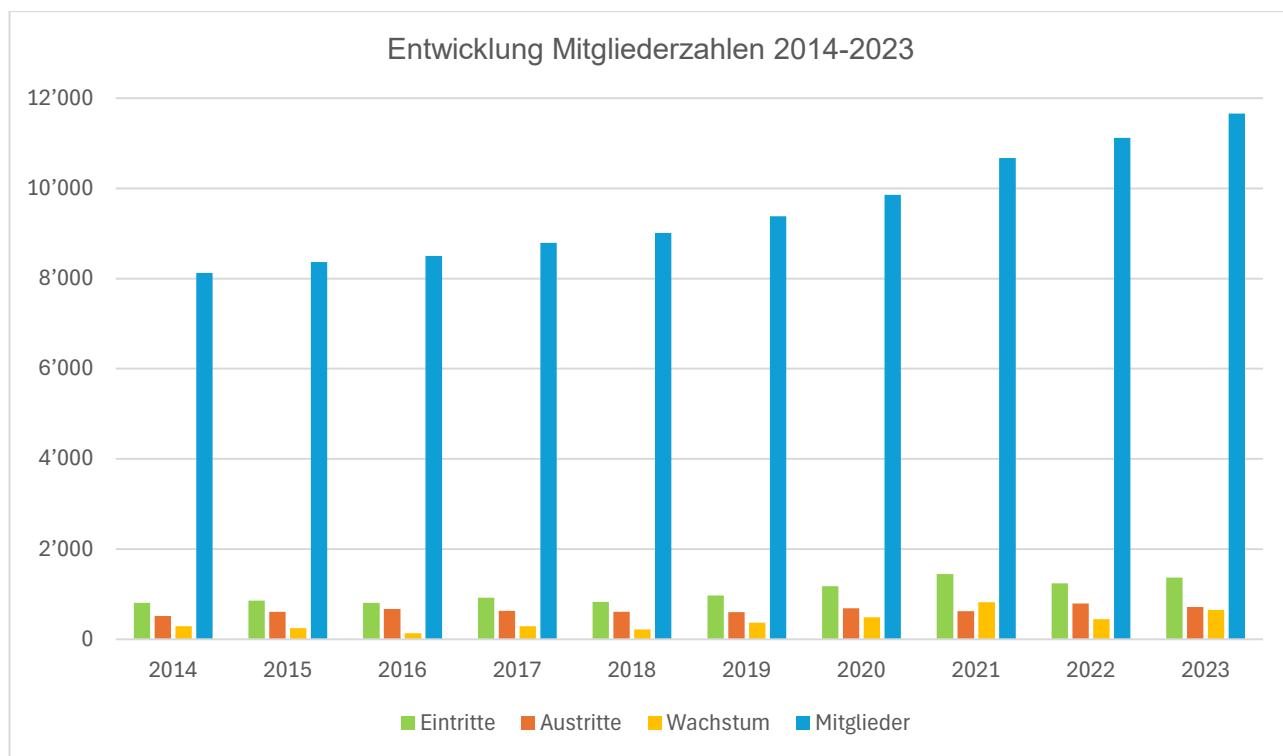
Das Clublokal ist jeweils am Mittwochnachmittag geöffnet. Grossen Dank an Jill Oppliger und Leena Kleber auch dieses Jahr für ihre Tätigkeiten im SAC Uto-Büro! Leena verantwortet die Buchhaltung während Jill bis zu ihrem Ausscheiden Ende November 2023 für Anfragen von Mitgliedern und potenziellen Neumitgliedern zuständig war und Fragen von Mitgliedern - sofern nicht durch den "Mitgliederdienst" abgedeckt – beantwortet hat. Ein grosses Dankeschön geht auch an Erik Kleber für das gelegentliche Aushelfen im Sekretariat zu Zeiten, in denen besonders viel Arbeit anfiel. Die Nachfolge von Jill Oppliger hat Judith Johnson am 1.1.2024 angetreten. Herzlich willkommen im Team, Judith!

Mitgliederdienst

Herzlichen Dank an Kevin Riebe, der uns tatkräftig im MitgliederDienst unterstützt.

Entwicklung der Stand der Mitglieder

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Eintritte	810	859	805	923	832	973	1'176	1'444	1'241	1'368
Austritte	519	609	673	631	610	605	690	622	792	716
Wachstum	291	250	132	292	222	368	486	822	449	652
Mitglieder	8'123	8'370	8'502	8'793	9'013	9'381	9'860	10'673	11'122	11'660



Zusammensetzung des Mitgliedertotals per Ende 2023

Nach Geschlecht		Nach Alter		Nach Kategorie		Nach Jahre Mitgliedschaft	
männlich	6'733	6 - 17 Jahre	668	Einzel	7'388	Kleiner 1 Jahr	243
weiblich	4'927	18 - 22 Jahre	212	Familie	1'732	1 - 5 Jahre	4'465
		23 - 35 Jahre	2'705	Frei Fam	1'665	6 - 25 Jahre	5'764
		36 - 50 Jahre	4'209	Frei Kind	563	26 - 40 Jahre	764
		51 - 60 Jahre	2'110	Jugend	312	41 - 49 Jahre	197
		61 - ... Jahre	1'756	Sonst	0	50 - ... Jahre	227

3 Jahresbericht 2023 – Ressort Finanzen

Ressortleiter: Matthias Voss

Erfolgsrechnung 2023

Erfolgsrechnung	Ist 2023	Budget 2023	Ist 2022	Abweichung Ist / Budget	Abweichung 2022 / 2023
Mitgliederbeiträge					
Mitgliederbeiträge	726'226	708'000	658'445	18'226	67'781
Betriebsrechnung Alpinismus					
Teilnehmerbeiträge	130'111	88'000	109'328	42'111	20'783
Erträge Alpinismus	130'111	88'000	109'328	42'111	20'783
Aufwand Alpinismus Aktive	-149'103	-140'000	-141'503	-9'103	-7'600
Aufwand Alpinismus Jugend	-65'429	-53'000	-42'639	-12'429	-22'790
Aufwand Alpinismus Senioren	-22'351	-31'300	-22'002	8'949	-349
Aufwand Alpinismus Allgemein	-80'234	-15'000	-87'745	-65'234	7'511
Aufwand Alpinismus	-317'118	-239'300	-293'889	-77'818	-23'229
Betriebsrechnung Alpinismus	-187'007	-151'300	-184'561	-35'707	-2'446
Betriebsrechnung Verwaltung					
Personalaufwand Verwaltung	-48'071	-24'500	-26'852	-23'571	-21'219
Raumaufwand Verwaltung	-19'641	-53'000	-18'686	33'359	-955
Verwaltungs- & Informatikaufwand	-248'845	-168'000	-111'367	-80'845	-137'478
Kommunikationsaufwand	-158'880	-314'000	-201'106	155'120	42'226
Finanzerfolg	50'199	-15'000	-73'754	65'199	123'953
Abschreibungen & Rückstellungen	-36'635	-33'000	-35'735	-3'635	-900
Betriebsrechnung Verwaltung	-461'873	-607'500	-467'500	145'627	5'627
Betriebsrechnung Hütten					
Einnahmen Bewartung Hütten	620'314	571'000	583'743	49'314	36'571
Erträge Hütten	620'314	571'000	583'743	49'314	36'571
Betriebsaufwand Hütten	-173'211	-154'500	-142'388	-18'711	-30'823
Unterhalt & Reparaturen Hütten	-172'529	-35'000	-35'827	-137'529	-136'701
Verwaltungsaufwand Hütten	-139'740	-180'000	-161'986	40'260	22'246
Aufwand Hütten	-485'480	-369'500	-340'202	-115'980	-145'278
a.o. Ertrag Hütten	4'403'679	1'900'000	405'372	2'503'679	3'998'307
a.o. Aufwand Hütten	-910	0	0	-910	-910
a.o. Erfolg Hütten	4'402'769	1'900'000	405'372	2'502'769	3'997'397
Betriebsrechnung Hütten vor Zuweisung an Fonds	4'537'603	2'101'500	648'913	2'436'103	3'888'690
Zuweisung an Fonds	-4'740'000	-2'020'000	-805'000	-2'720'000	-3'935'000
Betriebsrechnung Hütten	-202'397	81'500	-156'087	-283'897	-46'310
a.o. & betriebsfremder Erfolg Sektion					
ausserordentlicher Erfolg Sektion	138'936	-10'000	164'690	148'936	-25'755
Steuern	-7'248	-13'000	-8'596	5'752	1'348
a.o. & betriebsfremder Erfolg Sektion	131'687	-23'000	156'094	154'687	-24'407
Jahresergebnis	6'636	7'700	6'391	-1'064	245

Erläuterung der wesentlichen Veränderungen

Mit dem Jahr 2023 ist ein weiteres finanziell sehr erfreuliches Jahr zu Ende gegangen. Die Sektion Uto hat ein bedeutendes Legat erhalten und konnte damit zusammen mit dem Jahresergebnis CHF 4.7 Mio. dem Hüttenfonds und einem neuen, zweckgebundenen Fonds (für die Mittel aus dem Legat) zuführen.

In allen Einnahmenbereichen liegen wir über dem Vorjahr. Die Differenzen bei den Mitgliederbeiträgen seitens des Zentralverbandes, über die im Vorjahr an dieser Stelle berichtet wurden, konnten geklärt werden, und wir verzeichnen einen weiteren Zuwachs bei den Mitgliederbeiträgen. Sowohl im Alpinismus als auch im Hüttenbereich sehen wir eine nochmalige Steigerung der Einnahmen gegenüber dem Vorjahr.

Im Bereich Subventionen konnte nun die Schlussabrechnung des Umbaus der Albert-Heim-Hütte erstellt werden, und die Subventionen vom Zentralverband sowie vom ZKS wurden ausgezahlt. Nach Abschluss des Steuerverfahrens im letzten Jahr wurden nun auch die Vorjahre an die neue Methodik angepasst, was zu einer weiteren Erstattung von Mehrwertsteuer führte.

Die Steigerungen im Ausgabenbereich sind hingegen moderat mit Ausnahme der Aufwendungen zum Unterhalt der Hütten. Insbesondere die Kosten der Verwaltung sind nahezu gleichgeblieben und liegen deutlich unter dem Budget. Last but not least hat auch die Verwaltung des Vermögens einen positiven Beitrag zum Jahresergebnis beigetragen.

Die eingeschränkte Revision hat die Ordnungsmässigkeit der Jahresrechnung bestätigt.

Wesentliche Einflüsse nach Positionen in der Erfolgsrechnung

Die Zunahme der Mitglieder liegt bei 652 oder 5.9%, was den Anstieg der Mitgliederzahlen der Vorjahre fortsetzt. Mit der Klärung der Abrechnung der Mitgliederbeiträge seitens des Zentralverbandes konnten wir damit insgesamt eine Zunahme der Mitgliederbeiträge in Höhe von 10.3% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, womit die Steigerung auch über der im Budget erwarteten Zunahme liegt.

Im Bereich Alpinismus (Aktive) gab es im Jahr 2023 einen geringfügigen Rückgang der angebotenen Touren. Der Anstieg der Einnahmen und auch der Ausgaben ist auf einen Anstieg der durchgeführten Kurse zurückzuführen. Die Teilnehmerbeiträge sind noch einmal angestiegen (+ CHF 21k, 19%) und liegen deutlich über dem Planwert. Auf der Kostenseite ist der Aufwand für die Durchführung der Touren unterproportional angestiegen (CHF 23k, 8%,). Der Mehraufwand im Jugendbereich ist, wie bereits im letzten Jahr erläutert, auf ein gesteigertes Angebot zurückzuführen. Der Allgemeine Aufwand Alpinismus hat weiter zugenommen und umfasst die Beiträge zum Regionalzentrum Sportklettern sowie die Subventionierung der Beiträge im Kletterzentrum. Das ist auf die steigende Anzahl Mitglieder, die das Angebot des Kletterzentrums nutzen (Rückvergütung an Kletterzentrum), sowie gestiegene Verbandsbeiträge (z.B. Sportklettern) zurückzuführen.

Die Ausgaben in der Betriebsrechnung im Bereich Verwaltung sind im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Nachdem das Vorjahr durch einen Verlust im Anlagebereich geprägt wurde, können wir für 2023 nach der Erholung an den Finanzmärkten wieder über einen positiven Beitrag unserer Vermögensanlage berichten. Auch der Kommunikationsaufwand hat sich nach den Mehrkosten in 2022 durch die Neugestaltung der Webseite wieder vermindert, auch durch die vermehrte Umstellung auf elektronische Kommunikation. Die Mehrkosten im Bereich Personal ergeben sich aus den Aufstockungen der Pensen, um die Mehrarbeit, die aus dem Mitgliederwachstum resultiert, kompensieren zu können. Der Aufwand für Verwaltung und Informatik ist durch Beratungskosten für die Abwicklung der Rückforderung Mehrwertsteuer sowie die Organisationsentwicklung im Verein geprägt.

Das Jahr 2023 brachte dem SAC Rekorderlöse im Hüttenbereich. Auch für unsere Hütten konnten wir trotz des Rückganges der Einnahmen in der Medelserhütte auf Grund des Umbaus eine weitere Steigerung der Einnahmen um 6% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen – trotz eines geringfügigen Rückganges der Übernachtungszahlen. Zu den Gründen wird an dieser Stelle auf den Bericht Hütten verwiesen. Allerdings ist der Aufwand für die Hütten in 2023 um 43% höher als im Vorjahr und auch deutlich über dem Budget. Auch hier wird auf den Hüttenbericht verwiesen. Im Berichtsjahr konnten Subventionen für den Umbau der Albert-Heim-Hütte vom Zentralverband und aus dem kantonalen Sportfonds vereinnahmt werden (CHF 0.9 Mio).

Nach Abschluss des Verfahrens um die Abrechnung der Mehrwertsteuer im Jahre 2022 wurde im 2023 die Abrechnung für frühere Jahre abgeschlossen. Dies führte zu einer weiteren Erstattung von gezahlter Mehrwertsteuer in Höhe von rund CHF 126k. Weitere Rückstellungen für Vorjahre wurden aufgelöst.

Finanzerfolg

Die aktive Bewirtschaftung des frei verfügbaren Barvermögens wird weiter durch die Firma Hinder Asset Management betrieben. Im Juni 2016 war der Gesamtbetrag an Hinder Asset Management geflossen. Ende 2017 wurde der Anlagebetrag um CHF 1.0 Mio. vermindert. Der Anlagebetrag ist zu Beginn des Jahres 2023 unverändert. Die Finanzmärkte haben sich in 2023 deutlich erholt, wovon auch unsere Anlage profitieren konnte. In 2023 liegt die Performance bei 2.02% und seit Start bei 10.85% (= CHF 281k). Der in der Jahresrechnung ausgewiesene Finanzerfolg in Höhe von CHF 50'199 ist der Saldo aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen und Verlusten sowie dem Verwaltungsaufwand, der für die Bewirtschaftung anfällt.

Das verbleibende Barvermögen ist kurzfristig verfügbar und reicht unter Berücksichtigung der zukünftigen geplanten Mittelzuflüsse aus, um sämtliche geplanten Hütteninvestitionen zu bestreiten.

Das Ziel der Vermögensbewirtschaftung ist in dem 2023 überarbeiteten Anlagereglement der Sektion definiert und ist primär auf den Werterhalt und nicht die Erwirtschaftung von möglichst hohen Renditen gerichtet. Entsprechend ist das den Vermögensverwaltern vorgegebene Risikoprofil konservativ und auf moderate Risiken ausgelegt. Die Anlagestrategie richtet sich an dem BVG-25-Index aus und hat einem Anlagehorizont von mindestens zehn Jahren.

An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass der Anlagehorizont von erheblicher Bedeutung für die Anlagepolitik ist. Demnach haben Veränderungen im Umfang unserer Hütteninvestitionen auch einen Einfluss auf die zukünftige Weiterführung der aktiven Bewirtschaftung unseres Vermögens.

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Bilanz	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	5'199'244	1'733'409
Übrige kurzfristige Forderungen	41'402	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	25'700	24'778
Umlaufvermögen	5'266'345	1'758'187
Finanzanlagen	2'939'129	2'907'218
Sachanlagen	332'924	364'863
Immobilien	9	9
Anlagevermögen	3'272'062	3'272'089
Aktiven	8'538'407	5'030'276
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'108	24'388
Sonstige Verbindlichkeiten	7'057	29'133
Passive Rechnungsabgrenzung	404'329	183'590
Fremdkapital	420'494	237'111
Erneuerungsfonds Hütten	5'602'317	4'148'136
Sonderfonds Laube	1'864'930	-
Sonderfonds Bomen	496'187	497'187
Vereinskapital	147'842	141'451
Gewinn Rechnungsjahr	6'636	6'391
Eigenkapital	8'117'913	4'793'165
Passiven	8'538'407	5'030'276

Umlaufvermögen

Der Anstieg des Umlaufvermögens ist auf den Zufluss des Legates (CHF 3.2 Mio.) zurückzuführen.

Anlagevermögen

Die dem Sonderfonds Bomen zuzuordnenden Barmittel werden weiterhin separat von dem frei verfügbaren Barvermögen des Vereins verwaltet. Gemäss dem letzten Willen des Erblassers werden die Mittel zukünftig in AAA Anlagen angelegt.

Die Hütten sind weiterhin jeweils zu einem Erinnerungswert in Höhe von CHF 1.00 angesetzt. Das Sachanlagevermögen umfasst die Kletterwand, die der SAC Uto an das Kletterzentrum vermietet.

Erneuerungsfonds Hütten 31. Dez. 2023

Saldo Erneuerungsfonds Hütten 31.12.2022	-4'148'136
In vestitionen Domhütte	35'819
Zuweisung aus JR 2023 an Erneuerungsfonds	-1'490'000
Saldo Erneuerungsfonds Hütten 31.12.2023	-5'602'317

Saldo Legat R. Laube (Hütten) 31.12.2022	-
Zuführung	-3'145'000
Schenkung Sektion Raetia	250'000
In vestitionen Voralphütte	1'135'070
Saldo Legat R. Laube (Hütten) 31.12.2023	-1'759'930

Saldo Legat R. Laube (Alpinismus) 31.12.2022	-
Zuführung	-105'000
Saldo Legat R. Laube (Alpinismus) 31.12.2023	-105'000

Budget und Planerfolgsrechnung 2023-2027

Im Dezember 2023 verabschiedete der Vorstand das Budget 2024. Die Prognose für die Jahre 2025 – 27 basiert im Wesentlichen auf dem Budget 2024. Dabei gilt darauf zu achten, dass Ausgaben für Investitionen in die Hütten nicht in der Planerfolgsrechnung abgebildet werden.

Planerfolgsrechnung	2023	2024	2025	2026	2027
	IST	Budget per Dez. 2023	Plan	Plan	Plan
Mitgliederbeiträge	726'226	747'500	769'925	793'023	816'813
Betriebsrechnung Alpinismus	-187'007	-232'500	-239'475	-246'659	-254'059
Erträge Alpinismus	130'111	100'000	103'000	106'090	109'273
Aufwand Alpinismus	-317'118	-332'500	-342'475	-352'749	-363'332
Aufwand Alpinismus Aktive	-149'103	-149'000	-153'470	-158'074	-162'816
Aufwand Alpinismus Jugend	-65'429	-56'000	-57'680	-59'410	-61'193
Aufwand Alpinismus Senioren	-22'351	-37'500	-38'625	-39'784	-40'977
Aufwand Alpinismus Allgemein	-80'234	-90'000	-92'700	-95'481	-98'345
Betriebsrechnung Verwaltung	-461'873	-877'500	-801'465	-824'459	-848'143
Personalaufwand Verwaltung	-48'071	-253'000	-260'590	-268'408	-276'460
Raumaufwand Verwaltung	-19'641	-120'000	-20'230	-20'837	-21'462
Verwaltungsaufwand	-197'282	-90'500	-93'215	-96'011	-98'892
Informatikaufwand	-49'007	-190'000	-195'700	-201'571	-207'618
Kommunikationsaufwand	-158'880	-155'000	-159'650	-164'440	-169'373
Umwelt & Kultur	-2'555	-21'000	-21'630	-22'279	-22'947
Finanzerfolg	50'199	-15'000	-15'450	-15'914	-16'391
Abschreibungen & Rückstellungen	-36'635	-33'000	-35'000	-35'000	-35'000
Betriebsrechnung Hütten	-202'397	394'000	327'930	335'068	342'420
Erträge Hütten (Bewertung)	620'314	580'000	597'400	615'322	633'782
Aufwand Hütten	-485'480	-349'000	-359'470	-370'254	-381'362
Betriebsaufwand Hütten	-173'211	-148'000	-152'440	-157'013	-161'724
Unterhalt & Reparaturen Hütten	-172'529	-41'000	-42'230	-43'497	-44'802
Verwaltungsaufwand Hütten	-139'740	-160'000	-164'800	-169'744	-174'836
a.o. Erfolg Hütten	-337'231	163'000	90'000	90'000	90'000
a.o. Ertrag Hütten	4'403'679	498'000	270'000	185'000	185'000
Allgemeine Spenden & Legate	3'504'755	-	10'000	10'000	10'000
Subventionen	898'924	498'000	260'000	175'000	175'000
a.o. Aufwand Hütten	-4'740'910	-335'000	-180'000	-140'000	-95'000
Aufwand Fund Raising Hütten	-910	-	-	-	-
Zuweisung Fonds	-4'740'000	-335'000	-180'000	-95'000	-95'000
a.o. & betriebsfremder Erfolg Sektion	131'687	-25'000	-15'000	-15'000	-15'000
ausserordentlicher Erfolg Sektion	138'936	-10'000	-	-	-
Steuern (direkte und indirekte)	-7'248	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000
Plan-Erfolg	6'636	6'500	41'915	41'973	42'032
Entwicklung Fonds	2023	2024	2025	2026	2027
Saldo Fonds 1.1.	4'148'136	7'467'248	7'662'248	7'482'248	7'017'248
Zugang Legat R. Laube	3'250'000	-	-	-	-
Investitionen	-1'420'888	-140'000	-360'000	-560'000	-560'000
Zuweisung aus Erfolgsrechnung	1'490'000	335'000	180'000	95'000	95'000
Saldo Fonds 31.12	7'467'248	7'662'248	7'482'248	7'017'248	6'552'248

Erläuterungen zum Budget 2024

Das Budget 2024 geht von einem weiteren Wachstum der Einnahmen (2.9%) im Mitgliederbereich bei stabilen Mitgliedsbeiträgen aus.

Während die Einnahmen im Bereich Alpinismus konservativ budgetiert wurden, sehen die Ausgaben ein Wachstum durch eine steigende Anzahl Touren vor. Unter Alpinismus Allgemein sind im Budget 2024 folgende Posten aufgenommen:

- Beitrag zu den Jahresabo Vergünstigung Gaswerk: -52k
- Beitrag zum Regionalen Leistungszentrum Zürich: -30k
- Andere Ausgaben -8k

Eine wesentliche Veränderung gegenüber den Vorjahren ergibt sich im Verwaltungsbereich durch die Aufstockung des Personals in der Geschäftsstelle. Gleichzeitig ist eine umfassende Umgestaltung der Räumlichkeiten an der Stampfenbachstrasse geplant.

Der Informatikaufwand umfasst eine Weiterentwicklung der Uto Webseite und einen Einmalaufwand für die Hüttenwebseiten.

Im Hüttenbereich ist für das Jahr 2024 die Renovation der Spannorthütte geplant.

Prognose Entwicklung Erneuerungsfonds

	2023	2024	2025	2026	2027
Saldo Erneuerungsfond 1.1.	4'148'136	7'467'248	7'662'248	7'482'248	7'017'248
Zugang Legat R. Laube	3'250'000				
Investitionen	-1'420'888	-140'000	-360'000	-560'000	-560'000
Albert-Heim				-500'000	-500'000
Spannort Hütte		-80'000			
Medelserhütte					
Cadlimo Hütte			-300'000		
Voralp Hütte	-1'135'070				
Täsch Hütte					
Domhütte	-35'819				
Sonstiges	-250'000	-60'000	-60'000	-60'000	-60'000
Zuweisung aus Erfolgsrechnung	1'490'000	335'000	180'000	95'000	95'000
Saldo Erneuerungsfond 31.12	7'467'248	7'662'248	7'482'248	7'017'248	6'552'248

4 Jahresbericht 2023 – Ressort Alpinismus

Ressortleiter: Elsbeth Probst, Lukas Barth und Erich Suter

Allgemeines

Das Jahr 2023 war geprägt durch den tragischen Tod unseres Präsidenten, Erik Weitering. Immer noch unfassbar für uns alle, hat er uns bei einem Unfall auf einer Tour mit «seinen» Aspirant:innen für immer verlassen. Doch für uns geht das Leben auch nach einem so schweren Schicksalsschlag weiter, obwohl das nicht immer leicht ist.

Wir durften auch im 2023 wieder viele sUbiTO Touren freigeben, die auch immer sehr gut besucht wurden. Diese Zusatzangebote sind ein echter Hit und von unseren Tourenleitenden sowie den Mitgliedern sehr geschätzt. Sie erlauben das Anbieten von Touren, die an die aktuellen Verhältnisse, wie z.B. dem Wetter, der Schneesituation, perfekt angepasst sind.

Trotz all dieser Bemühungen und dem steten Ausbau des Tourenwesens hinken die angebotenen Touren weiter der Nachfrage hinterher. Allerdings machen uns die vielen kurzfristigen Absagen von Teilnehmenden zu schaffen. Oftmals können deshalb nicht alle möglichen Plätze besetzt werden. In der Alpinkommission haben wir eine Arbeitsgruppe gebildet, die mögliche Lösungen erarbeitet.

Die Alpinkommission hat im Jahre 2023 drei Sitzungen durchgeführt. Ein jährlich wiederkehrendes Hauptthema ist selbstverständlich die Erstellung des Jahresprogramms, aber auch das Aspirantenwesen, die Weiterentwicklung des Tourenverwaltungsprogramms Droptours, ökologische Fragestellungen und die allgemeine Weiterentwicklung des Ressorts Alpinismus gehören zum Aufgabenbereich der Alpinkommission.

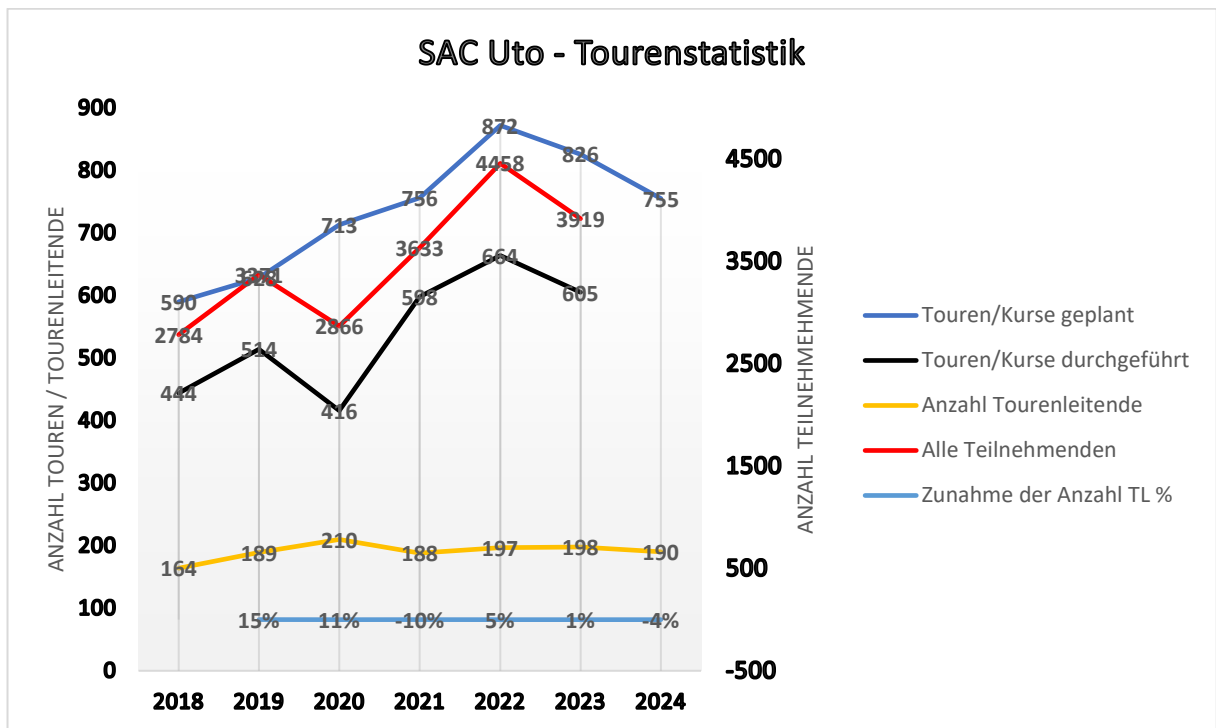
Auf Ende 2023 haben wir das Anmeldeformular für Touren und Kurse überarbeitet. Für Mehrtagestouren müssen neu die Ernährungswünsche angegeben werden, wobei vegetarisch als Standard vorausgewählt ist. Wir sind gespannt, wie sich die Essensvorlieben im Hinblick auf einen nachhaltigen Hüttenbetrieb entwickeln werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Tourenleitenden für ihren grossen Einsatz für unsere Sektion. Ohne euch gäbe es den SAC Uto nicht!

Tourenbereiche Alpinist:innen und Jung-Alpinist:innen		geplant		durchgeführt		Teilnehmer durchgeführte Touren		Total TN
		Kurse	Touren	Kurse	Touren	Kurse	Touren	
Aa	andere Anlässe	11	36	9	30	136	188	324
Ak	Alpinklettern	5	26	5	19	42	87	129
Aw	Alpinwandern (T4 - T6)	1	52	1	43	12	228	240
Ek	Eisklettern	2	18	2	14	44	72	116
Ht	Hochtouren	21	85	20	59	151	330	481
Ks	Klettersteig-Touren	1	8	1	4	6	21	27
Mb	Mountainbike-Touren	1	9	1	7	7	28	35
Sb	Snowboard-Touren	6	19	6	11	57	53	110

Sk	Skitouren	11	286	9	197	176	1221	1'397
Sp	Sportklettern	11	53	10	31	73	137	210
Ss	Schneeschuh-Touren	2	45	2	37	10	242	252
Tr	Fast & Fun	0	1	0	0	0	0	0
Wa	Wandern	5	111	5	82	42	556	598
Total		77	749	71	534	756	3'163	3'919

Quelle der Daten: DropTours



Ab 2021 beinhalten die Zahlen nur Touren und Kurse der Gruppe Alpinist:innen. Die Anzahl Touren der Vorjahre schliesst auch sUbiTO Touren ein, für das Jahr 2023 sind diese aber noch nicht berücksichtigt.

Der Rückgang an Anzahl Teilnehmenden hat viel damit zu tun, dass die Schneeverhältnisse in der Wintersaison schlecht waren und viele Touren abgesagt werden mussten.

Kurswesen (Wicher Visser)

2023 war ein Jahr mit vielen Kursen, insgesamt sind 73 Kurse angeboten worden. Wovon die Hälfte komplett ausgebucht war. Es gab nur 6 abgesagte Kurse und die Nachfrage bleibt hoch.

Viele Kurse sind für Mitglieder gedacht, Einführungs- und Schnupperkurse als auch Grundkurse. Bekannt und beliebt sind die Schnupperkurse Hochtouren, welche von Matthias Grimm koordiniert werden. Auch LVS-Theorie und Praxis, Skitouren für Anfänger, Einführungskurse Splitboard, Schneeschuhtouren, Klettersteige, „Clean Climbing“, Eisklettern, Alpinwandern und Canyoning standen wieder auf dem Programm.

Viele Kurse werden mit Bergführer:innen durchgeführt, so dass wir eine professionelle Ausbildung bieten können. Erfahrene Tourenleitende bieten ebenfalls Kurse an, vor allem im Bereich Sportklettern.

Ausbildungskurse für Aspirant:innen und Fortbildungskurse für Tourenleiter:innen gab es auch in diesem Jahr. Mit dem Nachwuchs von neuen Tourenleiter:innen aus dem Aspiranten-Pool muss das Kursprogramm taktischer gestaltet werden. Zusätzliche Ausbildungskurse, sowie Möglichkeiten für Aspiranten, Erfahrungen zu sammeln bez. zu vertiefen, sind gefragt. Um dieses Ziel zu erreichen sind erste Schritte für das Jahresprogramm 2024 unternommen worden und werden in den nächsten Jahren weitergeführt. Vielen Dank allen Kursleiter:innen und Hilfsleiter:innen für euren begeisterten Einsatz!

Tourenbereiche Sommer

Wandern/Alpinwandern (Marcel Strasser)

Im Jahresprogramm waren 129 Angebote (Touren und Kurse) geplant, fast identisch mit dem Vorjahr. Dank einem Rekord an sUbiTO-Touren (43) konnte die Anzahl der Touren des Vorjahres mit insgesamt 172 Touren trotzdem deutlich gesteigert werden. Knapp ein Viertel der Touren (39) wurde abgesagt, häufigster Grund dafür waren schlechte Wetterbedingungen. Etwa ein Drittel der Touren waren erfreulicherweise ausgebucht. Dieser Prozentsatz liegt deutlich tiefer als in anderen Tourenbereichen. Der Anteil der ausgebuchten Touren liegt bei den Alpinwanderungen mit 50% deutlich und bei den sUbiTO-Touren mit 30% etwas höher als bei den Wanderungen (25%). Es wurden insgesamt 133 Touren durchgeführt, 89 Wanderungen und 44 Alpinwanderungen. Das sind 24 mehr als 2022 und bedeutet eine Steigerung von gut 10% gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2021.

Ein Mangel herrscht meines Erachtens immer noch vor allem bei mehrtägigen Unternehmungen. Es wurden 33 mehrtägige Touren angeboten (16 Wa, 17 Aw), davon 3 Tourenwochen (2 Wa, 1 Aw). Bei den mehrtägigen Touren war die Absagequote sehr viel tiefer (0 Wa, 5 Aw) als bei den Tagestouren.

Unfälle auf Uto-Wanderungen mit ernsthaften Folgen gibt es erfreulicherweise auch 2023 nicht zu vermelden. Ein herzliches Dankeschön an die Tourenleitenden für die gute Planung und die vorsichtige Durchführung der Touren.

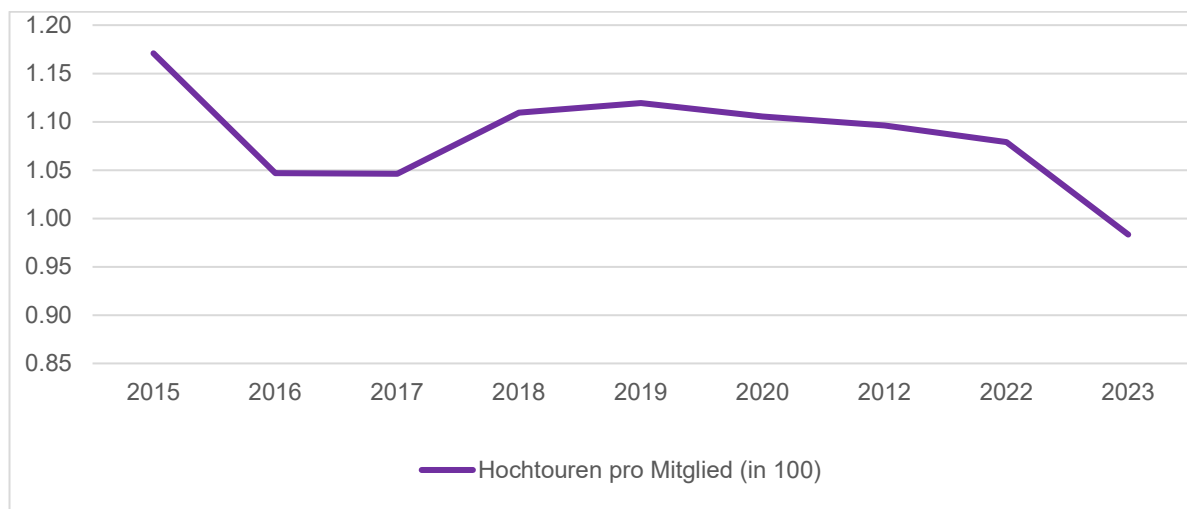
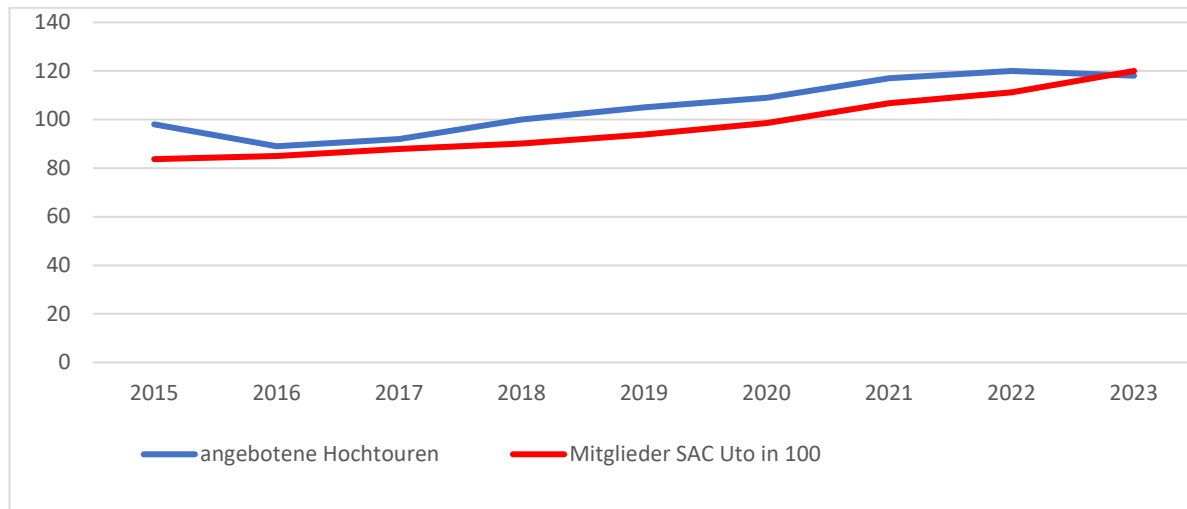
Hochtouren (Christoph Schindler)

Im Januar 2024 durfte ich das Amt der Tourenbereichsleitung Hochtouren beim SAC Uto von Markus Härrli übernehmen. Ich habe Markus' Anfrage als einen grossen Schritt in meinem Alpinen Curriculum erfahren, weil ich Markus' Arbeit wie auch die von Klaus Kudielka, der dieses Amt vor Markus innehatte, in der Kombination von alpiner Erfahrung, Sozialkompetenz und Unaufgeregtheit immer sehr geschätzt hatte.

Den Jahresbericht werde ich dennoch anders angehen, mit einem strategischen Fokus auf Themen, die wir als Sektion beeinflussen können.

Entwicklung des Angebots Hochtouren

Hochtouren sind wohl die Essenz dessen, was wir unseren Mitgliedern als SAC Sektion anbieten wollen. Das Angebot der Hochtouren ist seit 2015 proportional zu der Anzahl Mitglieder leicht abnehmend.



In diesem Kontext möchte ich auf eine wertvolle Diskussion mit Henry Wünsche, Daniel Schill und Thomas Wiatkowski referenzieren, die sich nach dem Hochtouren-Tourenleiter Treff vom 19. Oktober 2023 entspann.

Es ging zum einen darum, den Anteil der leichteren Hochtouren (L und WS) entsprechend den Bedürfnissen der Uto-Mitglieder zu erhöhen, zum anderen, um das Verhalten von Aspirant:innen, die nach ihrer Ausbildung zur Tourenleiter:in Sommer keine solchen oder überhaupt keine Hochtouren anbieten.

Diese Fragen sind klar adressiert, jedoch gibt es verschiedenste Aspekte und Faktoren, die nicht umfänglich bekannt sind. Ein Ziel für 2024 ist es, diese Diskussion innerhalb der Strategieentwicklung des SAC Uto an einen Punkt zu führen, sodass wir als Sektion diesen Fragen mit klaren Projekten und Massnahmen begegnen können.

Vernetzung Tourenleiter Hochtouren

Daniel Schill und Thomas Wiatkowski hatten im 2023 erstmals ein Treffen der Hochtouren-Leitenden organisiert. Die vorgängig erwähnte Diskussion zur Entwicklung der Hochtouren ist an diesem Anlass entstanden, was für die hohe konstruktive Qualität des Dialogs spricht. Ein erneuter informeller Austausch soll am 30. Mai 2024 stattfinden, und ein Reflexionsabend für Hochtouren-Leitende ist für den 26. September 2024 bereits organisiert.

Ausbildung Hochtouren

Es konnten wieder 5 Schnupperkurse Hochtouren erfolgreich durchgeführt werden. 7 Grundausbildungskurse (je 5 Tage) mit den Bergführern Adrian Wälchli und Tom Rohrer fanden statt. Diese Konzepte führen wir auch 2024 unverändert durch.

Alpinklettern (Michael Schenkel)

Mit 27 Touren und zwei Tourenwochen, sowie fünf Kursen war das Alpinkletterangebot im 2023 fast ebenso umfangreich wie im Jahr zuvor. Besonders freut es mich, dass auch im 2023 Tourenleitende Alpinklettertouren angeboten haben, die noch nie oder schon lange keine Alpinklettertouren mehr angeboten haben. Das Programm war wieder sehr vielseitig und interessant mit altbewährten Touren, aber auch neuen Zielen, vom III bis zum VI Schwierigkeitsgrad. Die Mehrheit der Touren fand im V und VI Schwierigkeitsgrad statt. Es wurden auch wieder die Clean Climbing Kurse und der Alpinkletterkurs (mit Bergführer) angeboten.

Insgesamt konnten 19 von 29 ausgeschriebenen Touren durchgeführt werden, was leicht über dem langjährigen Mittel liegt. Drei Touren fielen schlechtem Wetter zum Opfer. Zwei Touren konnten wegen Ausfällen des Tourenleiters nicht durchgeführt werden. Nur eine Tour musste wegen nicht genügend Anmeldungen abgesagt werden. Zwei Touren wurden wegen schlechtem Wetter abgeändert und konnten dann stattfinden. Ich danke den Tourenleitenden für ihre Flexibilität. Von den Absagen waren 20 Personen betroffen. Alle fünf Kurse konnten plangemäss stattfinden. An den durchgeführten Touren und Kursen nahmen 148 Personen teil. Bei 19 Anlässen gab es Wartelisten, mussten also Interessierte abgewiesen werden. Dies betraf vier Kurse und 15 Touren. Im Durchschnitt haben sich 20% der Interessierten selbst wieder von der Tour abgemeldet, zum Teil leider auch sehr kurzfristig, was bei den Tourenleitenden zu erheblichem Mehraufwand führen kann. Bei den Kursen liegt die Quote bei 10%. Da die Zahl der Abmeldungen erst seit 2022 separat erfasst wird, lässt sich noch kein Trend feststellen. Alle durchgeführten Touren und Kurse wurden mit ÖV durchgeführt.

Die Anzahl Teilnehmer pro Tour lag im Durchschnitt bei 3.7. Die Anzahl Teilnehmer pro Tourenleitenden lag bei Touren im Durchschnitt bei 3.2, bei Kursen bei 4 (ohne Theoriekurs). Es ist weiterhin mein Bestreben, Alpinklettertouren in kleinen Gruppen durchzuführen, um die bestmögliche Sicherheit bieten zu können. Auch in Kursen wird auf kleine Gruppen und ein gutes Teilnehmer-Betreuer Verhältnis geachtet. Die Nachfrage nach Alpinklettertouren schwankt stark je nach Ziel und Schwierigkeit, wobei einfachere Touren im III. und IV. Schwierigkeitsgrad tendenziell stärker gefragt sind. Ich bin sehr froh, dass auch 2023 keine Unfälle oder Verletzungen zu beklagen waren und danke den Tourenleitenden für ihre umsichtige Tourenplanung und –durchführung. Im Jahr 2024 erwartet uns mit 34 Alpinklettertouren und 6 Kursen ein leicht grösseres Programm mit vielen interessanten Zielen.

Sportklettern (Martina Suter)

Knapp die Hälfte der angebotenen Kletterangebote waren Mehrseillängentouren, der Rest wurde in verschiedenen Klettergärten in der Schweiz durchgeführt (Total 53 Tourenangebote). Wie jedes Jahr wurden wieder zwei Tourenwochen angeboten. Bei den Familienkletterangeboten mussten zwei wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden.

Die meisten der durchgeführten Klettertouren waren ausgebucht. Das Outdoorklettern ist sehr von trockenen Wetterverhältnissen abhängig, leider mussten darum einige Touren abgesagt oder verschoben werden.

Im Vergleich zum Jahr 2022 wurden im Jahr 2023 mit elf Kursen drei Kurse mehr angeboten, davon konnte nur einer nicht durchgeführt werden. Die Nachfrage nach Kletterkursen ist nach wie vor gross, und sie sind meistens ausgebucht. Auch im neuen Jahr bieten die Tourenleitenden wieder eine breite Auswahl an Aus- und Weiterbildungskursen im Bereich Sportklettern an.

Im April fand ein Treffen der Tourenleitenden im Rini5 in Stäfa statt. Es wurde rege diskutiert, ausgetauscht und gebouldert.

Besten Dank an alle Tourenleitenden für den Einsatz und das Generieren von neuen Ideen und Angeboten.

Klettersteigtouren (Michael Stockmeyer)

Die Klettersteigsaison 2023 begann schon früh im Jahr mit einem Besuch des Geissflue/Wasserflue Ostgrats. Zehn Begeisterte kraxelten mit etwas Neuschnee und auf etwas rutschigem Terrain hinauf. Und bald schon im Mai konnte dann nach zweimaligem Verschieben ein Einführungskurs Klettersteige im Muotathal (Husky Lodge) durchgeführt werden.

Im weiteren Verlauf des Jahres mussten leider einige Touren als auch die Tourenwoche in den Julischen Alpen abgesagt werden. Die Klettersteige Mürren, Adlerhorst, Charmey & Moléson, Allmenalp (2 x durchgeführt), Bergsee-Krokodil, Adlerhorst-Sunnig Grat und Zittergrat/Rigidalstock konnten aber durchgeführt werden.

Bei der Begehung des Klettersteiges Mürren war kurz vorher am gleichen Tag ein tödlicher Unfall geschehen, und am Moléson musste die Uto-Gruppe einem anderen blockierten Alpinisten helfen und ihn nachsichern. Das soll uns alle daran erinnern, wie wichtig eine richtige Einschätzung der Anforderungen und eine sorgfältige Sicherung auf einem Klettersteig sind. Herzlichen Dank an alle Tourenleitungen für ihr Engagement und die sichere Leitung der KS-Touren.

Tourenbereiche Winter

Skitouren (Anja Rosenberg)

Der Winter in der Saison 2022/2023 liess auf sich warten und brachte erst Ende der Saison gute Verhältnisse, als niemand mehr damit gerechnet hatte. Dies führte zu einer hohen Anzahl abgesagter Touren, aber auch zu neuen kreativen Ideen der TL auf der Suche nach Alternativen.

In der vergangenen Wintersaison 2023 wurden insgesamt für beide Gruppen (Alpinisten und Jungalpinisten) 298 Touren als Tages-, Mehrtagestouren oder Kurs angeboten. Das entspricht dem Tourenangebot von 2022. Anbetracht der steigenden Anzahl Mitglieder muss zukünftig das Tourenangebot erhöht werden, um der grossen Nachfrage gerecht zu werden.

Vor allem das Kursangebot sollte weiter ausgebaut werden, denn vertiefte Kenntnisse der TN tragen zur Sicherheit auf den Touren bei. Vergleich 2022: 9 Kurse / 2023: 11 Kurse.

Das Interesse an der TL-Ausbildung ist aktuell gross, stetig dürfen wir neue TL begrüßen, somit sollte es möglich sein, das Tourenangebot zu erweitern.

Auf Grund der durchgehend schlechten Verhältnisse während der Saison mussten 108 Touren (64%) abgesagt werden, im Vergleich zu 2022 sind das allerdings nur 13% mehr. Die Hälfte der Absagen war auf den Schneemangel zurückzuführen.

Die TL reagierten entsprechend flexibel auf die Bedingungen. Bei 55 (23%) Touren wurde ein neues Ziel gewählt oder eine Wandertour angeboten.

Rund 10% der Touren (39 Touren) wurden als sUbiTO-Touren ausgeschrieben. Diese konnten in der Regel wie geplant durchgeführt werden und sind meist gut besucht. Das Verhältnis entspricht dem Stand 2022.

Die 2022 neu eingeführte Gruppe «Jungalpinisten» bewährt sich zwar, dennoch konnte das Tourenangebot noch nicht gesteigert werden. Insgesamt wurden 16 Touren im Schwierigkeitsgrad L – S ausgeschrieben. Leider musste 60% der Touren wegen Schneemangels abgesagt werden. Das Feedback der TL und TN war durchgängig positiv. Ein Kurs wurde nicht angeboten, würde aber sicher Anklang finden.

Nach wie vor ist die Nachfrage vor allem nach leichten oder wenig schwierigen Touren bei den Mitgliedern gross.

Verteilung Schwierigkeitsgrad der angebotenen Touren:

Schwierigkeitsgrad	Anzahl der durchgeführten Touren
L (leicht)	17
WS (wenig schwierig)	137
ZS (ziemlich schwierig)	119
S (schwierig)	14
SS (sehr schwierig)	0

Der Grossteil der Touren (75%) wurde bei Lawinenstufe 1-2 durchgeführt, bei Stufe 3 wurde meist umsichtig ein neues Tourenziel gesucht.

Bei 183 Touren wurde mit ÖV an- und abgereist, was einem erfreulichen Anteil von 98% entspricht. Für 7 Touren wurde mit PW angereist, im Vorjahr waren es noch 16 Touren gewesen.

Es gab keine Meldung zu Lawinen, auch zu keinem schlimmeren Unfall. Die Rega musste einmal wegen einer Knieverletzung gerufen werden.

Snowboard (Wicher Visser)

Im abgelaufenen Jahr 2023 wurden 25 Snowboardtouren angeboten. Obwohl etwas mehr als im Programm von 2022 ausgeschrieben waren, konnten davon nur wenige (17) durchgeführt werden. Das liegt wahrscheinlich am Schneemangel, vor allem für Skihochtouren im Frühling. Genuss gab es aber trotzdem, mit Touren im verspielten Lidernengebiet, auf dem Gross Ruchen und auf das Bürgle. Es wurden die verschiedensten Tourenorte ausgewählt, vom Genuss auf dem Säntis und Cristallina bis zu steilen Nordhängen auf das Bürgle.

Das Angebot an Einführungskursen und -Touren für Anfänger stiess wie in den letzten Jahren auf grosses Interesse bei den Mitgliedern. Der Einführungskurs wurde wie gehabt im Safiental durchgeführt. Die Kurse und Touren führen die Teilnehmenden in alle wichtigen Tourenthemen ein. Sie wurden sehr geschätzt. Wir führten ebenfalls wieder Ausbildungskurse und -Touren für Aspiranten durch, wobei der Fokus auf der Anwendung lag. Bergführer und SLF-Forscher, Stephan Harvey, hat den Fortbildungskurs für Tourenleitende in Sertig durchgeführt.

Wir durften zwei neue Tourenleiter begrüßen und uns somit auf eine weitere Erstarkung des Leiterteams freuen. Mehrere Aspirant:innen arbeiten an ihrer Ausbildung. Dazu beteiligen die

Aspiranten sich aktiv an verschiedenen Kursen. Das Snowboard-Tourenleiterteam traf sich wie jedes Jahr im Herbst, diesmal im Bridge an der Europaallee. Schön wars.

Schneeschuhtouren (Wicher Visser)

Das Jahr 2023 sah mit 81 geplanten Touren wieder ein sehr breites Angebot an Schneeschuhtouren vor. Ein grosser Teil davon, insgesamt 23, waren sUbiTO-Touren, was zeigt das unsere Ss-Tourenleitende, trotz – oder auch dank der schlechten Schneeverhältnisse – flexibel mit den Möglichkeiten im Winter umgehen.

Der Grossteil der Touren waren Tagestouren. Es wurden aber auch nicht wenige Touren über ein verlängertes Wochenende angeboten, welche auf viel Interesse stiessen. Neumitglieder und Anfänger genossen einen Einführungskurs und einfachere Touren. Es gab auch Platz für längere und herausfordernde Touren zu höheren Gipfeln, z.B. ein Wochenende mit Aufstiegen auf den Piz Tomül und Bärahora zwischen Safiental und Nufenen.

Viele Touren waren ausgebucht. Das bedeutet, das oft 6 oder mehr Teilnehmende mit auf Tour waren. Trotz der vielen Unternehmungen und Gruppen gab es keine erwähnenswerten Unfälle. Vielen Dank an alle für das grossartige und erfolgreiche Angebot.

5 Jahresbericht 2023 – Ressort Jugend

Ressortleiter: Timo Stüdeli

Allgemein

Im Ressort Jugend läuft's rund, auch im Jahr 2023. Bei den Aussentouren sowie im Hallentraining konnten wir, was Angebot und Teilnehmerzahlen betreffen, an das erfolgreiche Vorjahr anknüpfen, beides bewegte sich auf einem erfreulich hohen Niveau. Dadurch hatten wir Kapazität, um andere Themen anzupacken, welche die Jugend (JO) schon lange beschäftigten. So haben wir unter anderem eigenständige Jugendkategorien für das Tourenportal eingeführt (z.B. Jugendskitour statt Skitour) und damit einhergehend das Anmeldeformular für Jugendtouren überarbeitet. Somit ist nun sichergestellt, dass bei Anmeldungen für Jugendtouren auch diejenigen Informationen erfasst werden, welche bei den Alpinisten nicht unbedingt benötigt werden, aber bei JO-Touren zwingend erforderlich sind.

Schön ist, dass das JO-Leiterteam im Jahr 2023 merklich angewachsen ist. Die Zahl der jungen Nachwuchsleiter:innen aus der JO wächst stetig und auch ein paar motivierte Quereinsteiger:innen kamen neu hinzu. Damit ist das Thema Leiteraus- und Fortbildung, welches uns im Vorjahr 2022 intensiv beschäftigte, zwar noch nicht vom Tisch, aber wir sind auf gutem Weg. Auch wenn sich die Situation verbessert hat, zwischendurch fehlten uns nach wie vor die personellen Ressourcen, insbesondere im Hallentraining, auf Stufe Kursleiter und für freiwillige Aufgaben. Wie jedes Jahr hat sich das JO-Leiterteam auch 2023 zweimal zur halbjährlichen Leitersitzung getroffen, die Sitzungen fanden im März und September statt. Neben dem Tourenprogramm für das Jahr 2024 war insbesondere das Thema Teambuilding innerhalb des Leiterteams und allgemein in der JO ein grosses Thema. Mehrere Projekte diesbezüglich sind angelaufen und befinden sich noch in der Umsetzung.

Weiter wurde 2023 das neue JO-Shirt realisiert. Dank einer Zusammenarbeit mit Bächli Bergsport und Patagonia konnten wir die Shirts zu stark vergünstigten Konditionen beziehen und bedrucken lassen, das Design von Florian Gutbrod ist sehr gelungen und wird immer wieder gerühmt. Durch das Shirt präsentiert sich die JO nun in der Kletterhalle oder draussen im Klettergarten als Gruppe, auch das ist ein Aspekt von Teambuilding. Schade ist einzig, dass wir keine Shirts in Kindergrössen für unsere jüngeren Teilnehmer:innen produzieren lassen konnten. Wer uns (heisst die JO) noch nicht kennt oder einfach «gwundrig» ist, wie das Shirt aussieht, muss lediglich nach den grossen Steinböcken Ausschau halten. Am grössten sind die Erfolgchancen im Kletterzentrum Gaswerk in Schlieren, dem Habitat der grössten Population, naturgemäss tummeln sich dort immer einige Exemplare herum.

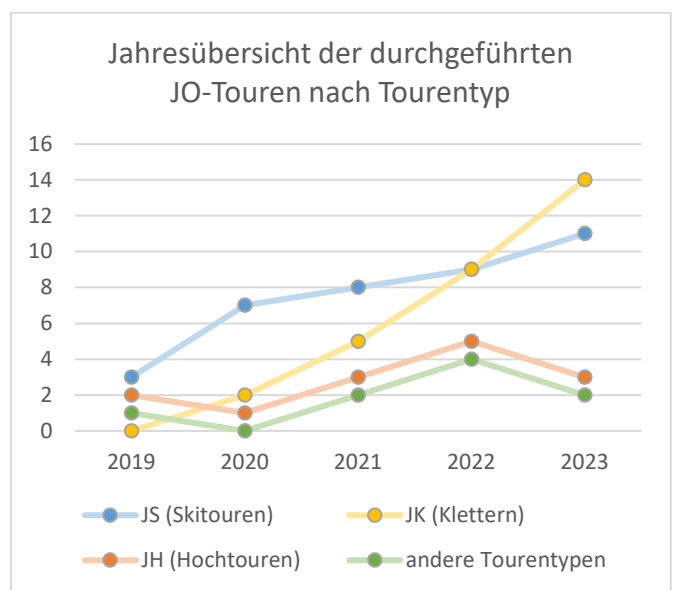
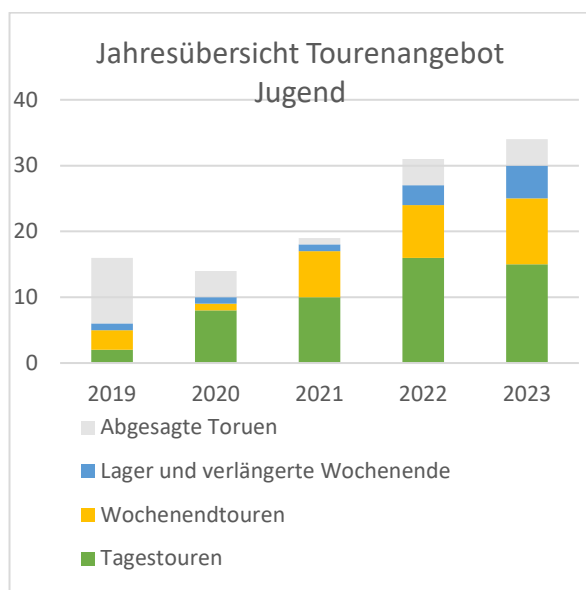
Indoor

Mit der Einführung von fixen Trainingsgruppen starteten wir 2020 mit der Umstrukturierung des JO-Hallentrainings. Seither hat sich das Training stetig weiterentwickelt, wir haben Optimierungen vorgenommen und neue Konzepte ausprobiert. Die meisten davon haben sich bewährt und sind inzwischen nicht mehr wegzudenken, als Beispiele seien der Klettertreff und der Hallentraining Outdoor-tag genannt, einige wenige Ideen erwiesen sich als nicht praktikabel und wurden wieder aufgegeben, wie beispielsweise der Einführungskurs. Inzwischen hat sich im Bereich Indoor vieles eingependelt, und es ist etwas Konstanz eingetreten (im positiven Sinn). Die Teilnehmerzahlen im Hallentraining sind mit 41 Kindern (Stand Dezember 2023, Klettertreff nicht miteinberechnet) auf stetig hohem Niveau, die Warteliste ist zwar noch vorhanden aber wächst nicht weiter, es können ungefähr

gleich viele Kinder in das Hallentraining aufgenommen werden wie sich für die Warteliste anmelden. Was bleibt ist der organisatorische Aufwand des Hallentrainings: Einteilung der Trainingsgruppen, Leiterzuteilung, Bewirtschaftung der Warteliste, etc. Diese Aufgaben beanspruchten auch 2023 viel Zeit und für die Zukunft wären Lösungen wünschenswert, um diesen Aufwand reduzieren zu können. In diesen Bereich gehört auch die Trainingsagenda, für welche 2023 aus Zeitmangel immer noch keine Lösung gefunden werden konnte.

Outdoor

Das Tourenjahr 2023 der JO verlief sehr positiv und unfallfrei. Insgesamt wurden 30 Aktivitäten in verschiedenen Bergsportdisziplinen durchgeführt. Das Angebot stiess auf Anklang, 207 Tourenteilnehmer:innen konnten wir 2023 verzeichnen. Beide Werte sind somit mit denjenigen vom Vorjahr vergleichbar, konnten sogar leicht gesteigert werden. Die detaillierten Zahlen nach Tourendauer und Tourentyp aufgeschlüsselt sind in der untenstehenden Grafik ersichtlich.



Es freut uns besonders, dass wir das Angebot im Bereich Lager und verlängerte Wochenenden erneut etwas ausbauen konnten. Neu im Programm waren das Skihochtourenlager in den Frühlingferien sowie das Auffahrtsklettern, beide Touren waren ausgebucht und die Rückmeldungen sehr positiv. Auch die anderen Lager stiessen wie üblich auf sehr grossen Anklang, im Falle des Herbstlagers sogar so sehr, dass wir spontan eine zweite Woche auf die Beine stellten, um alle Anmeldungen berücksichtigen zu können. Bei Tages- und Wochenendtouren fiel die Bilanz je nach Tour und Tourentyp etwas unterschiedlich aus. Insgesamt konnten wir die meisten Touren wie geplant oder mit einem Alternativprogramm durchführen, nur vier Touren mussten wegen dem Wetter, Teilnehmermangel oder Leiterengpässen abgesagt werden. Bei den Skitouren fiel die Anzahl Anmeldungen sehr variabel aus, während einige Touren ausgebucht waren, hatten wir bei anderen mit Teilnehmermangel zu kämpfen. Die Gründe dafür konnten zwar nicht abschliessend geklärt werden, am ehesten spielten aber Gruppendynamiken eine Rolle.

Das Sorgenkind im Tourenwesen 2023 war der Bereich Kinderbergsteigen (KiBe), also Touren, welche sich an die Altersklasse von 10 bis 14 Jahren richten. Zwar erreichten uns haufenweise Anfragen zu Touren für diese Gruppe, trotzdem hatten wir stets Mühe, ausreichend Teilnehmer:innen für diese Touren zu finden. Gleichzeitig waren die KiBe-Touren auch bei den Tourenleiter:innen nicht sonderlich beliebt. Dies zeigte klar, dass wir das KiBe-Angebot dringend überdenken und neue Möglichkeiten eruieren mussten, wie ein funktionierendes, für Kinder und Leiter gleichermassen attraktives Angebot aussehen könnte. Es kamen viele Inputs zu möglichen Lösungsansätzen und vier Tourenleiter waren motiviert, ein Projektteam zu bilden, um ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten. So wurden die UTOpisten ins Leben gerufen, eine fixe Gruppe aus Leitern und Kindern, die einmal im Monat gemeinsam eine Aktivität unternehmen. Die Umsetzung dieser Gruppe erfolgt im Jahr 2024.

6 Jahresbericht 2023 – Ressort Hütten

Ressortleiter: Bruno Suhner

Ein schwacher Winter und ein starker Sommer

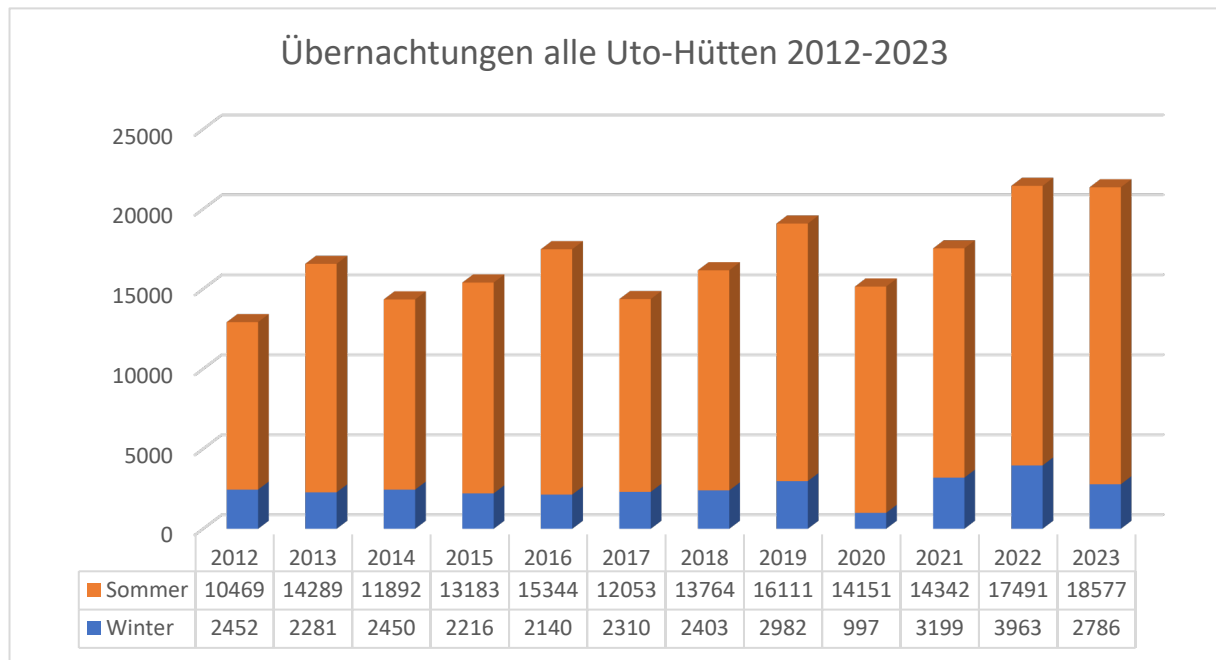
Der Winter 2022-2023 dürfte als einer der bisher schneeärmsten in die Geschichte eingehen. Dies schlug sich auch in den Gästezahlen unserer Winterhütten nieder. Die Übernachtungen lagen zwar mit total 2'786 über dem langjährigen Durchschnitt, aber doch markant unter der Rekordsaison 2022 mit 3'963 Übernachtungen.

Umso erfreulicher zeigte sich die Sommersaison. Das langanhaltend gute Wetter brachte hier nochmals einen neuen Rekord. Mit 18'577 Übernachtungen wurde das Vorjahresresultat (17'491) um gut 1'000 übertroffen. Und dies, obwohl die Medelserhütte auf Grund von Bauarbeiten eine verkürzte Saison hatte.



Das Jahrestotal blieb mit 21'363 Übernachtungen nur ganz knapp hinter dem Vorjahr (21'454) zurück.

Unseren Hüttenwartinnen und Hüttenwarten sowie ihren Helferinnen und Helfern gebührt für die enorme Arbeit, die hinter diesen Zahlen steht, ein riesiges Dankeschön.



Personelles

Auf Ende Jahr konnte Bruno Suhner – wie schon länger geplant – die Verwaltung der Medelserhütte an Matthias Fischer übergeben. Die enorme Arbeitsbelastung im Vorstand, verstärkt noch nach dem Tod von Erik Weitering, hinterliess jedoch Spuren und führte dazu, dass er sein Vorstandsmandat mit Rücksicht auf die Gesundheit per Ende 2023 abgeben musste. Glücklicherweise konnte mit Stefan Hatt a.i. rasch ein geeigneter Nachfolger gefunden werden. Bruno Suhner wird 2024 noch für den Abschluss des Bauprojekts Medelserhütte bis zur Bauabrechnung und zur Unterstützung der neuen Personen im Hüttenbereich zur Verfügung stehen.

Instandhaltung Hütten

Die Renovationsarbeiten an der Medelserhütte konnten von Mitte Mai bis Mitte Juli erfolgreich, wenn auch nicht ganz ohne Pannen, durchgeführt werden. Unter anderem zeigte sich bei den ersten starken Regenfällen, dass der Fassadenanschluss des neuen Vorraums zum Wintereingang nicht dicht war. Hier musste rasch nachgebessert werden. Auch die neue Abwasserreinigung funktionierte nicht einwandfrei. Dies unter anderem, weil die Bündner Umweltbehörde Anpassungen verlangte, die so vom Hersteller nicht vorgesehen sind und in anderen Kantonen auch nicht gefordert sind. Der SAC versucht hier schon länger eine schweizweite Harmonisierung der Bestimmungen zu erreichen. Es ist zu hoffen, dass irgendwann in allen Kantonen die gleichen Kriterien zur Anwendung kommen.

Weitere Projekte

Die Arbeit an den neuen Hüttenpachtverträgen ging nicht im gewünschten Tempo voran. Einerseits war es die Arbeitsbelastung der Beteiligten, andererseits die Tatsache, dass wesentliche Grundlagen, nämlich die Strategie für einen nachhaltigen Hüttenbetrieb, die in die neuen Verträge einfließen sollte, ein Jahr später als angekündigt vom SAC veröffentlicht wurde. So wird diese Aufgabe im Jahr 2024 fortzuführen sein.

7 Jahresbericht 2023 – Ressort Seniorinnen und Senioren

Ressortleiterin: Regina Schallberger

Tourenwesen (Maja Brawand und Barbara Brändli)

Das Jahr 2023 war unser erstes Jahr als «Führungs-Duo». Wir sind froh und stolz, dass unser Einstieg so gut gelungen ist. Denn 2023 war ein erfolgreiches und spannendes Tourenjahr. Das Angebot war breitgefächert und vielseitig mit Touren für jeden Geschmack und für jede Altersgruppe.

Nebst dem rein sportlichen Angebot gab es auch Touren mit Schwerpunkten. So wurden 10 NaTouren zu Themen wie Ornithologie, Botanik, Biodiversität durchgeführt. Auch die Kultur wurde bei unseren Wanderungen nicht vernachlässigt: Wir boten diverse KulTouren mit den Themen Gartenkultur, römische Mosaiken, romanische Kirchen, Albulabahn, Kastanienfest im Puschlav sowie prähistorische Felszeichnungen bei Grosio.

Die eintägigen Touren waren auch 2023 oft bereits innerhalb eines Tages ausgebucht. Aber auch die mehrtägigen Touren erfreuten sich grosser Beliebtheit. So wurde die traditionsreiche Tourenwoche in Sils-Maria zum 23. Mal durchgeführt. Zudem gab es unter anderem zwei mehrtägige Ss-Touren sowie eine Skitourenwoche und eine viertägige Skihochtour. Auch im Frühling, Sommer und Herbst fanden zahlreiche mehrtägige Touren statt. Wir hatten auch fünf Tage Wandern und Yoga im Angebot, und die beliebte Tourenwoche im Val Müstair fand ein weiteres Mal statt.

Die sUbiTO-Touren erfreuen sich auch bei den Seniorinnen und Senioren immer grösserer Beliebtheit, denn 2023 wurden 42 solche kurzfristig angebotenen Touren mit insgesamt 155 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. 307 Mitglieder waren an insgesamt 3'336 Tourentagen unterwegs.

In unserem TL-Team konnten wir die folgenden Kolleginnen und Kollegen begrüßen: Claudia Haldi, Hans-Ruedi Zweifel und Urs Gubler leiteten erstmals Wanderungen (T1-T3) bei uns, während Erich Suter 2023 nun auch bei uns Skitouren und Hochtouren angeboten hat. Dann haben Geoff Stewart-Smith, Thomas Rüdisühli, Marianne Strähle und Roland Scheibler 2023 die Ausbildung «Bergwandern Sommer» erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihnen herzlich und heissen sie in unserem TL-Team herzlich willkommen!

Die TL haben sich auch 2023 weitergebildet. Im April fand die eintägige Fortbildung «Refresher 1. Hilfe» mit Fritz Akert und im Juli die zweitägige Fortbildung «Geologie im Kander- und Gasterntal» mit Jürg Meyer statt. Für die Mitglieder führte Bruno Suhner den eintägigen Einführungskurs «LVS für Senioren» sowie den «Grundkurs: Lawinen-Praxiskurs für Schneeschuhläuferinnen und Schneeschuhläufer mit Fondueplausch» durch. Im Dezember organisierte dann Pamela Ravasio den Abend «Umweltbildung mit dem Puzzle der Biodiversität» mit einem geselligen Jahresausklang.

Im Namen aller Teilnehmenden danken wir den Tourenleiterinnen und Tourenleitern einmal mehr ganz herzlich für das vielseitige und umfangreiche Programm, das sie unseren Mitgliedern anbieten!

Tourenstatistik Seniorinnen und Senioren

Tourenart	geplant 2022	geplant 2023
Mittwochswanderungen	12	12
Wanderungen T1	56	58
T2	65	71
T3	30	33
T4 und T5	17	22
Sommerhochtouren	7	9
Klettersteige	7	4
Sportklettern	1	3
Skitouren	28	20
Schneeschuhtouren	28	26
Ausbildungskurse Mitglieder	4	2
Tourenwochen	6	6
NaTour	10	12

Gesellige Anlässe (Regina Schallberger)

Am 27. Januar fand der seit 2013 von Fredy Hänni organisierte gemütliche «Fondue-Höck» auf dem Uetliberg statt, diesmal mit 36 Teilnehmenden im Restaurant Felsenegg. Wer wollte, konnte mit der Gruppe oder natürlich privat hinwandern. Die von Paul Doneda organisierte Exkursion führte am 3. Mai nach Sargans, wo die 23 Teilnehmenden auf einer Führung Spannendes zum Bergwerk Gonzen erfuhren. Die 36 Teilnehmenden der von Fredy Hänni organisierten «Seniorenreise» ins Appenzeller Vorder- und Mittelland besuchten bei bestem Wetter Heiden und genossen ein gutes Mittagessen in St. Anton. Wer wollte, wanderte anschliessend nach Kaien und als Abschluss dieses vielseitigen Anlasses gab es eine kurze Führung in Trogen.

Das traditionelle Risottoessen, an dem 92 Seniorinnen und Senioren teilnahmen, fand am 25. November statt. Das Risotto wurde zum ersten Mal von Paul Doneda und einem Freund direkt im grossen Saal der Landzunft Regensdorf zubereitet.

Der 2001 von der damaligen Präsidentin der Seniorinnen und Senioren, Trudi Weiss, ins Leben gerufene Samstags-Treff fand wie gewohnt am ersten und dritten Samstag des Monats im Albisgütli mit jeweils rund 20 Personen statt.

Festschrift «100 Jahre Uto-Seniorinnen und -Senioren»

Im Frühling erschien die von Bernadette Bisculm, Fredy Hänni und Regina Schallberger verfasste Festschrift über die Jahre 1923-2022. Auf 52 Seiten wurde die Gründung und Entwicklung der Gruppe bis zur Gegenwart beschrieben, kamen Mitglieder zu Worte und erinnerte ein Rückblick mit Text und vielen Fotos an die Jubiläumstouren und die zwei Sterntouren im 2022. Rund 350 Exemplare wurden den Uto-Vorstandsmitgliedern und den «aktiven» Seniorinnen und Senioren zugestellt, das PDF ist im Internet aufgeschaltet.

8 Jahresbericht 2023 – Ressort Umwelt

Ressortleiter: Stefan Hatt

Generelles

Das Jahr 2023 war von der stabilen Weiterentwicklung der Aktivitäten des Ressorts Umwelt geprägt. Unverändert ist das Mandat: Vereinsmitglieder und Hütten für die Thematik Umwelt zu sensibilisieren, d.h. die Zusammenarbeit mit allen Ressorts, um das Thema Nachhaltigkeit im Verein zu platzieren. Erneut durfte sich das Ressort Umwelt auf die Unterstützung von engagierten Vereinsmitglieder abstützen, die sich zur Umwelt-Kommission zusammengeschlossen haben. In diesem Team werden Ideen zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit entwickelt, erarbeitet und umgesetzt. Die neu formierte Umweltkommission hatte ihre Arbeit am 1. Januar 2023 aufgenommen.

Kommunikation

Die Sensibilisierung und der Austausch zum Thema Nachhaltigkeit waren ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten. In regelmässigen Beiträgen im UTO Magazin und in den Newslettern wurden Nachhaltigkeit und Umwelt thematisiert und kommuniziert. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die uns mit ihren Beiträgen kontaktiert und Artikel geschrieben haben.

Climate Fresk

Eine bedeutsame Partnerschaft wurde mit dem Verein "Fresque du Climat Schweiz" eingegangen. Der SAC Uto stellte sein Büro alle drei Monate für die Schulung von Klima-Moderatoren zur Verfügung. Höhepunkte des vergangenen Jahres waren die Veranstaltungen zum "Puzzle der Digitalisierung" im Januar und März. Hier nahmen insgesamt über 50 Teilnehmer:innen teil. Ein weiterer Anlass fand in Zusammenarbeit mit den Uto Seniorinnen und Senioren statt: die Durchführung des ersten "Puzzle der Biodiversität" für den SAC Uto, bei dem 16 Teilnehmer:innen mit Begeisterung dabei waren.

Nachhaltigkeitsstrategie des Zentralverbandes

Der SAC ist stark von den Auswirkungen des Klimawandels im Berggebiet betroffen und trägt mit seinen Aktivitäten auch zum Klimawandel bei. Entsprechend ist er bereits seit längerem mit Projekten zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel aktiv. Die SAC-Klimastrategie ist verabschiedet, welche das Ziel verfolgt, den CO₂-Ausstoss als Gesamtverband ab 2022 bis 2040 auf Netto Null zu senken. Hierzu wurden 10 Stossrichtungen entwickelt und kommuniziert.

Clean Up Cadlimo Hütte

Die erste Initiative für das Projekt "Clean Up" kam von Hüttenwart Heinz Tschümperlin. Er hatte die Sektion auf mehrere alte Abfalldeponien in unmittelbarer Nähe zur Hütte aufmerksam gemacht. Zudem war er bereits von mehreren Gästen auf Abfälle rund um die Hütte und in der Nähe der Zustiegswege angesprochen worden.

Nach einer Vorabklärung konnte ein Team von Freiwilligen im August 2023 mit den Arbeiten beginnen. Am ersten Tag kamen bereits 4 komplett gefüllte Big-Packs zusammen. Schon da wurde klar, dass es nicht möglich sein wird, alle Altlasten abzutragen. In Absprache mit dem Hüttenwart konzentrierte sich das Team daher am zweiten Arbeitstag auf die Abfälle rund um die Zustiegswege und im Sichtfeld der Gäste. So konnten alle Deponien in unmittelbarer Nähe zur Hütte beseitigt

werden. Die Entsorgung der Abfälle erfolgte im September 2023 mit einem Armeehelikopter. Die Abfälle wurden in der Kehrichtverbrennungsanlage Giubiasco verwertet. Es wurden insgesamt fast 3 Tonnen entsorgt, die reinen Entsorgungskosten betragen CHF 1'200.

Ein grosses Dankeschön geht an die engagierten Helfer:innen: Marcel Funk, Regula Kvapil, Christian Leuenberger, Peter Linder, Yvonne Lingg, Konrad Pinkert, Marcel Schilde, Astrid Skrypzak, Christof Sonderegger und Hansruedi Stalder.

Für das Jahr 2024 ist ähnliches Projekt auf der Medelserhütte geplant.



CO2 Bilanz

Die SAC-Klimastrategie beinhaltet das Ziel, den CO2-Ausstoss ab 2022 bis 2040 auf Netto Null zu senken. Der SAC Uto ist jährlich für den Ausstoss von ca. 200 Tonnen CO2 verantwortlich; ca. 100 Tonnen gesamthaft für die Vereinsaktivitäten (v.a. Touren) und ca. 100 Tonnen von unseren Hütten. Erste Projekte in diesem Zusammenhang sind für 2024 geplant.

Vegi Touren

Im SAC Uto möchten wir einen Beitrag zur Klimaneutralität und mehr Gesundheit leisten und auf Mehrtagestouren die Vegi Variante stärken. Das Vegi Touren Konzept wurde im 2023 als Pilotprojekt schrittweise den Sektionsmitgliedern nähergebracht.

Ab 2024 haben wir die Tourenplanung auf Mehrtagestouren vereinfacht und wollen dabei auch die vegetarische Option näher bringen. Ab 1. Januar 2024 kann neu bei der Tourenanmeldung ausgewählt werden, welches Menu auf der Hütte probiert werden möchte.

Gerade unsere jüngeren Mitglieder sind da Trendsetter:innen: mehr als die Hälfte von ihnen geben an, weitgehend oder sogar ganz auf Fleisch beim Bergsport zu verzichten. Wir haben das mit einer vereinfachten Tourenplanung aufgenommen. Neu kann man individuell anklicken, welche Ernährung gewünscht wird.

Vegetarisch ist als Standard eingestellt. Wer lieber Fleisch möchte, kann dies einfach aus dem Drop Down Menu auswählen. Damit erhalten die Tourenleitenden für die Planung leicht eine Übersicht der Wünsche und können dies der Hütte zeitnah und einfach weiterleiten.

Hüttenbesuche

Im vergangenen Jahr wurde ein «Hüttencheck» auf der Cadlimohütte durchgeführt. Das Resultat zielt nicht darauf ab, die verschiedenen SAC Uto Hütten miteinander zu vergleichen. Es soll keine «Rangliste» oder ein «Labelling» stattfinden. Es geht darum, zusammen mit den Hüttenwart:innen und Hüttenverwalter:innen die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit zu diskutieren, wie zum Beispiel:

- Der Bau und die Infrastruktur sind auf dem neuesten Stand der Technik bezüglich Umwelttechnik und Energieeffizienz.
- Der Stromverbrauch ist im Normalfall 100% lokal und erneuerbar.
- Der Hüttenwart/die Hüttenwartin, das Team und die Gäste nehmen ökologische Anliegen ernst.

NaTouren

Auch im 2023 konnte mit 22 ausgeschriebenen NaTouren wieder ein Beitrag zu spannenden Umweltthemen geleistet werden. Das Interesse unserer Mitglieder an Touren mit Bezug zur Umwelt ist ungebrochen. Ein besonderer Dank gebührt allen Tourenleiter:innen, welche wiederum für abwechselnde und spannende Begehungen und Exkursionen gesorgt haben.

Anreise zu den Touren

Im Jahr 2023 wurden insgesamt fast 1'000 Touren, Anlässe und Kurse durchgeführt. Davon wurde die überwiegende Mehrheit mit einer Anreise via ÖV oder kombiniert mit Alpentaxi und Skitourenbus

ausgeschrieben. Weniger als 30 Touren wurden explizit mit dem Auto ausgeschrieben. Dies entspricht einem „ÖV Anteil“ von 97%, was dem SAC Uto die Spitzenreiter-Position vor allen anderen Sektionen einbringt. Eine Anfahrt mit ÖV ist nicht nur CO2 optimiert, sondern auch kostengünstiger und schlussendlich (ent)spannender. Ein Dankeschön an alle Mitglieder dafür.

Vorschau 2024

Wir möchten unsere Projekte auch in 2024 weiterführen mit folgenden Stossrichtungen:

- Climate Fresk - weitere Schulungen in 2024
- Clean Ups - Medelser Hütte
- Kleiderrecycling – Kleiderreparatur - Zusammenarbeit mit den interessierten Organisationen weiterführen
- Tauschbörse – Ausleihen statt Kaufen - Online oder im SAC Uto Lokal – Planung eines Pilotes
- Weiterbildung TL - im Bereich Alpen Fauna und Flora, sowie Geologie
- Lehrpfade
- Hüttenzustiege als Lehrpfad ausbauen – Lehrpfad im Bereich der Hütten als Pilotprojekt
- Nachhaltigkeitschecks der Hütten - in zwei weiteren Hütten einen Nachhaltigkeitscheck durchführen
- Zertifizierung der Hütten («sustainable Swiss huts») - Entwicklung beobachten und eventuell ein Pilotprojekt starten
- Ernährung - Einführung und Kommunikation von vegetarischer Ernährung fördern, wie z.B. Kochkurse/Kochbuch für «alpines vegetarisches Kochen»
- CO2 Kompensation - Ideen sammeln – Pilotprojekt suchen und entwickeln
- «Hütte ist nachhaltiger als Hotel» Kommunikationsprojekt entwickeln

Absicht

Warum engagiert sich der SAC Uto in solchen Projekten? Es geht darum, das Bewusstsein für Umweltfragen zu schärfen. Wissen und Verständnis sind der erste Schritt, um positive Veränderungen anzustossen. Die Mitglieder werden so ermutigt, sich nicht nur im persönlichen, sondern auch im geschäftlichen Zusammenhang, mit den Thematiken rund um Klima und Biodiversität aktiv auseinanderzusetzen.

Insgesamt strebt der SAC Uto danach, dazu beizutragen, dass die Berglandschaften erhalten bleiben und nicht weiter zerstört werden. Dies ist von grösster Bedeutung für alle Naturliebhaber- und Nutzer, einschliesslich der Bergsportler:innen.

Dank

Abschliessend nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, den Tourenleiter:innen und den beteiligten Fachpersonen für ihren Einsatz im Jahr 2023. Zum Schluss sei der Umwelt-Kommission ein herzliches “Danke” ausgesprochen, ohne deren Engagement und Ideenreichtum vieles nicht möglich wäre.

9 Jahresbericht 2023 – Ressort Kommunikation

Ressortleiter: Alexander Keberle

Newsdesk

Der neue «Newsdesk» hat sich als zentrale Anlaufstelle für Informationen und Neuigkeiten im SAC Uto bewährt. Unter der Leitung von Regula Wegmann führen im Newsdesk alle Kommunikationsfäden zusammen. Neuigkeiten wie Tourenberichte, Bilder oder, in diesem Jahr besonders relevant, Updates aus der organisationalen Weiterentwicklung der Sektion und dem Aufbau der Community, werden gesammelt und in die verschiedenen Kommunikationskanäle weiterverteilt. Dreh- und Angelpunkt sind die regelmässigen Redaktionssitzungen, in denen wir die Kommunikationsplanung vornehmen und versuchen, ein ansprechendes und ausgeglichenes Kommunikationsprogramm für die Mitglieder zu entwickeln. An dieser Stelle möchten wir Regula Wegmann herzlich für ihre engagierte Leitung danken. Der Dank geht ebenfalls an unsere ehrenamtlichen Koordinator:innen Lydia Weissenstein, Noah Jung, Carole Räber, Roland Winkler, Arndt Mielisch, Eugen Hofmann, Ann-Katrin Michel, die Tourenberichte, Interviews oder Berichte von unseren Mitgliedern einfordern und termingerecht für das Magazin oder die Webseite bereitstellen. Ebenfalls unentbehrlich sind unsere Social-Media-Verantwortliche Josepha Zimmerer und unser Webmaster Cédric Baumgartner. Herzlichen Dank.

UTO Magazin

Das UTO Magazin stösst weiterhin auf grosses Interesse und ist noch immer das Hauptkommunikationstool der Sektion, auch wenn mit Newsletter, Social Media, Zulip mittlerweile Konkurrenz im Anmarsch ist. Mit einer Auflage von 9'000 Exemplaren (Stand 4.4.2024) pro Ausgabe ist das UTO Magazin auch ein kommunikatives Schwergewicht, die Auflage nimmt mit steigender Mitgliederanzahl weiter zu. Anfangs 2024 haben wir die Presseförderung-Beiträge vom BAKOM beantragt, welcher Schweizer Mitgliederzeitschriften mit einem Beitrag CHF 0.20 pro Exemplar unterstützt.

Newsletter

Die Newsletter haben sich als Ergänzung zum UTO Magazin erfolgreich etabliert. Mit 10'000 Abonnenten (Stand 4.4.2024) und Öffnungsraten von 32-41 Prozent stehen wir auch im Vergleich zu anderen Newslettern ausgezeichnet da, was für das Interesse der Mitglieder spricht. Herzlichen Dank an Regula Wegmann für die Unterstützung.

Fotowettbewerb

Der Fotowettbewerb 2023 war ein voller Erfolg, obwohl es durchaus Verbesserungspotential gibt (Ausstellungsort am Jahresfest war nicht optimal). Der Wettbewerb sollte unseren Mitglieder die Möglichkeit geben, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen und zu inspirieren. Die Idee war, Bilder von Landschaften, Natur, Menschen usw. von SAC-Mitgliedern zu erhalten, die wir in unseren Kommunikationskanälen weiter verwenden dürfen. Ein weiteres Ziel war, dass wir die Siegerbilder am Jahresfest ausstellen können, Beiträge dazu online und im Magazin publizieren und somit unsere crossmedialen Kanäle nutzen könne. 120 Mitglieder haben am Wettbewerb mit mehreren Bildern mitgemacht. Das Siegerbild von Konstantinos Voulpiotis wurde als Titelbild im aktuellen Jahresbe-

richt 2023 integriert. In welcher Form wir den Wettbewerb wieder durchführen ist noch unklar, gerne nehmen wir eure Inputs entgegen und freuen uns auch über weitere Ideen.

ZULIP

ZULIP bleibt das Kommunikationstool der Sektion. Inzwischen nutzen rund 1'000 Mitglieder dieses Tool. Einige ZULIP-Kanäle sind sehr aktiv, andere brauchen noch mehr Schwung. Herzlichen Dank an Máté Solymosi für die Betreuung des Systems.

10 Jahresbericht 2023 – Ressort Digital & IT

Ressortleiter: Christian Riis Ruggaber

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Reorganisation des Ressorts Digital & IT, um das Ressort neu aufzustellen, um für die weiterführende Digitalisierung der Sektion nicht nur ein qualifiziertes Team aufzustellen, sondern durch eine Bestandesaufnahme der bestehenden Grundlagen Projekte im Bereich Digital & IT anzustossen.

Die Reorganisation des Ressorts Digital & IT

Während dem Jahr 2023 wurden zusammen mit Robert Lienert und seiner Firma Lienert.ch AG mehrere Gespräche zur Zukunft der digitalen Infrastruktur geführt, um letztlich diese per 2024 effizienter durch das Digital-IT-Team des SAC Uto betreuen und weiterentwickeln zu können. Aus diesen Gesprächen und aufgrund persönlicher Veränderungen von Robert Lienert hat sich ergeben, dass es zielführend ist, dass sämtliche Server-Services direkt durch den SAC Uto übernommen werden, um per 2024 nicht nur eine verbesserte Serverstruktur aufbauen zu können, sondern diese für die zukünftige Digitalisierung der Sektion Uto 2024 optimieren zu können.

Mit dieser Entscheidung wurden weitgehendst alle Verträge mit Roberts Firma nach Ende der Vertragslaufzeiten nicht mehr erneuert, um so die Reorganisation des Ressorts Digital & IT abzuschliessen. (Anmerkung: Aufgrund unterschiedlicher vertraglicher Laufzeiten einzelner Services wurden mit Robert Lienert und seiner Firma Lienert.ch AG zusätzliche Vereinbarungen abgeschlossen, so dass alle Server-Services per Ende Februar 2024 umfänglich durch die Sektion Uto übernommen werden können.)

Robert Lienert hat sowohl mit seiner Firma als auch als Freiwilliger in den letzten Jahren viel Pionierarbeit beim Aufbau einer ersten IT-Hütteninfrastruktur auf all unseren Hütten geleistet. Der Vorstand bedankt sich daher im Namen der Sektion Uto für seinen engagierten Einsatz über die letzten Jahre.

Das Team Digital & IT

Mit Andreas Busch, Daniel Horrer, Christian Ruggaber (Leitung Ressort Digital & IT), Máté Solymosi, Ionut Subasu hat sich ein qualifiziertes Digital & IT-Team formiert, das während diesem Jahr verschiedene Themen angestossen hat, um 2024 die Digitalisierung der Sektion vorantreiben zu können. Daniel und Ionut haben unter anderem im Hintergrund das User Management der Sektion Uto optimiert, so dass wir als Sektion das Potential von MS 365 besser nutzen können. Andreas und ich haben das Projekt «Update Hütten-IT» vorbereitet, um 2024 alle Hütten mit einer verbesserten IT-Infrastruktur auszurüsten, um eine stabilere und leistungsstärkere Anbindung ans Internet sicherzustellen, gleichzeitig aber auch alle Hütten der Sektion Uto in einer Cloud zusammenfassen und ansteuern zu können, um dadurch die IT-Infrastruktur der Hütten direkt aus dem Tal zu überwachen. Robert Lienert stand dem Team dabei mit seinem Wissen zum Stand der IT-Infrastruktur der Hütten beratend zur Seite. Das Team Digital-IT wird sich 2024 mit weiteren qualifizierten Freiwilligen erweitern und verstärken, um einerseits das Projekt «Update Hütten-IT» zu realisieren, andererseits aber auch weitere digitale Projekte anzustossen und umzusetzen.

Intensivierung Zusammenarbeit mit dem Team Digitalisierung des SAC

Mit Blick auf die Reorganisation der Sektion und deren Digitalisierung wurde der Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Team Digitalisierung des SAC nach dem Abgang von Cedric Moullet mit Reto Giger, neuem Leiter Digitalisierung SAC ab Mai 2023 wieder aufgenommen und intensiviert, um in der Ausarbeitung zentraler Themen wie der Erneuerung der ERP und CRM-Systeme als Sektion eingebunden zu sein, wie auch um das gemeinsame und für die Sektion Uto wichtige Projekt, die neue Tourenverwaltungssoftware (TVS), miteinander weiter voranzutreiben. Hierzu fanden in der zweiten Jahreshälfte mehrere Gespräche und Treffen statt, um die Bedürfnisse der Sektion Uto an die neue Tourenverwaltungssoftware (TVS) darzulegen, um so gemeinsam das Projekt zu schärfen. Im Zuge dessen entstand ein reger und qualifizierter Austausch, so dass die Sektion Uto fortan gut in die Entwicklung des Projektes eingebunden und zu dessen Stand informiert war. Da die neuen ERP und CRM-Systeme als Grundlage für die neue Tourenverwaltungssoftware dienen, treibt der SAC deren Entwicklung seit 2023 intensiv voran, so dass darauf aufbauend, das Projekt TVS 2024 angegangen werden kann. Gemäss aktuellem Stand ist zu erwarten, dass per 2025 die Subito-Touren der Sektion Uto mit der neuen Tourenverwaltungssoftware geplant werden können, um dadurch die neue Applikation ausführlich zu testen und durch Beobachtungen im Laufe des Jahres 2025 weiter zu optimieren. Die vollständige Umstellung auf die neue Tourenverwaltungssoftware ist für das Tourenprogramm 2026 angedacht.

Ausblick 2024

Für das Jahr 2024 stehen neben den beiden IT-Infrastrukturprojekten, «Update Hütten-IT» und Aufbau einer zentralen Serverarchitektur für die verschiedenen digitalen Services, die Entwicklung der neuen Tourenverwaltungssoftware, die Erneuerung der Hüttenwebseiten, die Optimierung der Sektionswebseite und der Aufbau eines digitalen Mitgliederservice im Fokus.

11 Jahresbericht 2023 – Geschäftsprüfungskommission (GPK)

GPK-Präsident: Andreas Plattner

Allgemein

Das vergangene Vereinsjahr war für uns alle von tiefgreifenden Ereignissen geprägt, die sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich brachten. Der tragische Unfalltod unseres geschätzten Präsidenten im Sommer stellte uns vor grosse emotionale und organisatorische Herausforderungen. Diese unerwartete und schmerzliche Situation erforderte nicht nur eine Neuaufstellung des Vorstandes, sondern auch eine Überprüfung unserer Prozesse und Strukturen, um sicherzustellen, dass wir als Verein weiterhin effektiv und verantwortungsbewusst arbeiten können. Der Vorstand hat die GPK in diesem Prozess regelmässig um ihre Meinung zu verschiedenen Fragestellungen befragt und wir haben nebst unseren Prüfungsaktivitäten im Zusammenhang mit dem Jahresbudget einen Grossteil unserer Ressourcen auf die Unterstützung des Vorstandes verwendet. Eine Auswahl von Aktivitäten, bei welchen die GPK den Vorstand begleitet und berätet hat, sind zum Beispiel:

- **Hüttenkommission:** Im Verlaufe des Vereinsjahres haben sich Spannungen zwischen der Hüttenkommission und dem Vorstand über die Aufgabenverteilung und gemeinsame Strategie akzentuiert. Dies führte zum Rücktritt von verschiedenen Personen aus dem Vorstand als auch aus der Hüttenkommission. Es gab in der Folge eine Reihe von Aussprachen und Treffen, an welchen auch die GPK anwesend war. Nebst der Änderung der personellen Zuständigkeiten und der Einführung eines neuen Hüttenchefs a.i. hat der Vorstand weitere Massnahmen beschlossen, um eine effiziente und konstruktive Zusammenarbeit sicherzustellen. Die GPK wird auch in Zukunft Teil des Prozesses sein und die Fortschritte überwachen. Dabei ist es uns ein Anliegen diese Funktion neutral und unparteiisch wahrzunehmen.
- **Statutenrevision Zentralverband:** Der Zentralvorstand hat vor einiger Zeit einen Prozess zur Revision der Statuten angestossen. Gemeinsam mit weiteren Sektionen des SAC hat sich auch der SAC Sektion Uto auf den Standpunkt gestellt, dass mit der geplanten Revision eine Einschränkung der Governance und des föderalistischen Konzeptes des SAC einhergeht. Der Vorstand hat sich mit einem ausführlichen Positionspapier gegen die geplante Revision ausgesprochen. Die GPK hat den Vorstand bei der Ausarbeitung des Positionspapiers intensiv unterstützt.

Finanzlage und Prüfung des Budgets durch die GPK

Im Rahmen des Prüfplanes prüft die GPK jedes Jahr die Finanzlage des Vereins und das Budget für das kommende Vereinsjahr sowie den Budgetprozess. Das Budget wurde im 2023 unter Verwendung des neuen Kontenplans erstellt, was für mehr Klarheit sorgt.

Grundsätzlich ist das Budget ausgeglichen und der SAC Uto verfügt über ein gesundes finanzielles Polster. Die Budgets für die einzelnen Ressorts werden vorsichtig budgetiert und der Finanzbericht erklärt die finanzielle Lage detailliert und plausibel. Die Budgetbereiche Mitgliederbeiträge und Alpinismus spiegeln die Entwicklung der Mitgliederzahlen wider. Das Budget 2024 für die Verwaltungskosten ist deutlich höher gegenüber den Ist-Zahlen für 2023, aber das erklärt sich hauptsächlich mit dem höheren Personalaufwand aufgrund der neuen Geschäftsstelle und den Kosten im Zusammenhang mit der Renovation des Vereinslokals (Projekt Base Camp). Die Schaffung der neuen Geschäftsstelle wurde nach unserer Meinung nach gut geplant und evaluiert, ist langfristig finanziell

abgesichert und sorgt für eine Entlastung des Vorstandes von operativen Themen sowie als koordinatives Zentrum für eine Verbesserung der Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedern.

Beschwerden

Es gab in diesem Jahr keine Beschwerden, welche von Funktionären und Mitgliedern direkt an die GPK gerichtet wurden. Im Rahmen des erwähnten Engagements bei der Hüttenkommission wurde der GPK aber die Kritik der Hüttenkommission an der Zusammenarbeit mit dem Vorstand zugetragen, welche es ernst zu nehmen gilt.

Der GPK ist es aber ein Anliegen, dass die Mitglieder wissen, dass die GPK als Anlaufstelle für alle Mitglieder mit Beschwerden oder Anliegen dient.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Auch in diesem Jahr war die Zusammenarbeit mit dem Vorstand sehr gut. Die GPK wird vom Vorstand ernstgenommen. Dieser spricht die GPK proaktiv bei Fragen an und gewährt uns transparenten Zugang zu benötigten Informationen.

Wir danken dem Vorstand und den Kommissionsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

12 Revisionsbericht 2023



VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des Schweizer Alpenclub SAC, Sektion Uto, Zürich

Als statutarische Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Veränderung Erneuerungsfonds) des Schweizer Alpen-Club SAC, Sektion Uto für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Budgetangaben sind nicht Bestandteil unserer Prüfung.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei den Mehrwertsteuerabrechnungen mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Zürich, 18. März 2024 zuw/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Toni Schlegel
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte